



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: [joerg.spengler@muenchen.de](mailto:joerg.spengler@muenchen.de)

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 19.06.2024 um 19.00 Uhr,**  
**in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95,**  
**Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	22:36 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	22, ab 19:08 bzw. 19:11: 24, ab 21:30 Uhr: 23, ab 22:20 Uhr: 22, ab 22:12 Uhr: 21 Frau Meyer, Herr Werner, Herr Beck-Rothkegel, Frau Schaum- berger nehmen online teil.
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Wiesbeck, Frau Lankes, Frau Sterzer
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Herr Burtscher, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- TOP A 5.4: Budget für eigene Veranstaltung: Eröffnungsfest Fußgängerzone Weißenburger Straße
- UA Kultur, TOP 9: Veranstaltung in der Weißenburger Straße, Samstag 12. 10. 2024, 14 - 16 Uhr
- UA Soziales, TOP 1.4: Detailauskünfte zu den TOPs 1.1-1.3
- UA Soziales, TOP 2.1: Geburtshilfe Neuperlach
- UA Soziales, TOP 2.2: Schul- und Kitabauoffensive – Sachstandsbericht 2024; Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze
- UA Wirtschaft, TOP 1.4: Freischankflächenantrag "Beef Crew", Rosenheimer Str. 2
- UA Wirtschaft, TOP 1.5: Freischankflächenantrag "La Casa De Kebab", Rosenheimer Str. 10
- UA Wirtschaft, TOP 1.6: Detailauskünfte zu den TOPs 1.1 und bis 1.3
- UA Wirtschaft, TOP 2.6: Lothringer Straßenfest, Gaststätte Vivo am 20.07.2024
- UA Wirtschaft, TOP 2.7: Kirchengemeindefest St. Johannes, Vorplatz Preysingplatz am 21.07.2024
- UA Wirtschaft, TOP 2.8: Eröffnung Fußgängerzone Weißenburger Straße am 29.07.2024
- UA Planung, TOP 2.9: Sedanstr. 32 - Dachgeschossausbau, Anbau eines Fassadenaufzugs
- UA Mobilität, TOP 1.6: Planungskonzept über die Einrichtung einer Sommerstraße in der Drächslstraße
- UA Mobilität, TOP 2.4: Mariahilfplatz 9; Versetzen der Tempo-30-Zonenbeschilderung und Anbringen eines zusätzlichen Haltverbots im Bereich der Schulbushaltestelle
- UA Mobilität, TOP 2.5: Erinnerungsverfahren Erweiterung Straßenbrücke Zellstraße, geplanter Ausführungszeitraum: 01.07.2024 – 31.12.2024
- UA Mobilität, TOP 3.16: S-Bahn Haltestelle Rosenheimer Platz
- UA Mobilität, TOP 4.9: Fragen zur Sommerstraße Drächslstraße (2 Bürgeranliegen)

Von der Tagesordnung abgesetzt wird:

- UA Mobilität, TOP 3.16: S-Bahn Haltestelle Rosenheimer Platz
- UA Klima, TOP 2.3: Innere Wiener Str. 12: Fällung einer Robinie

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 15.05.2024**

**Einstimmig Zustimmung zur öffentlichen Sitzung**

**4. Bürger\*innen haben das Wort**

Frau von Soden nimmt ab 19:08 Uhr, Herr Stanzel ab 19:11 Uhr an der Sitzung teil.

- 4.1 Herr Dr. Brodermann, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik, erläutert die geplante Umstrukturierung und Neuorganisation der städtischen Kliniken im Rahmen des Projekts „MüK 20++“ anlässlich der Gesundheitsreform anhand einer Präsentation. Die Krankenhäuser Bogenhausen und Harlaching sollen künftig als Maximalversorger geführt werden, die Kliniken Neuperlach und Schwabing die medizinische Versorgung sicherstellen. Die Klinik in der Thalkirchner Straße wird geschlossen.

Frau Gesundheitsreferentin Zurek erläutert dem BA die Beschlussvorlage zur Geburtshilfestation am Klinikum Neuperlach (TOP 2.1 UA Soziales): Die Geburtshilfe in Neuperlach wird nicht geschlossen, sondern ins Klinikum Harlaching verlagert. Das Einzugsgebiet ist das gleiche wie in Neuperlach. Die Verlegung ist wirtschaftlicher, der Bedarf ist bis 2038 gesichert. Der Stadtrat wird im Juli über das neue Konzept entscheiden.

Frau Hofner, die Vorsitzende des Bayerischen Hebammenverbands teilt Ihre Einschätzung mit: Eine Zentralisierung der Geburtshilfe ist nicht möglich – Kinder halten sich nicht an einen Zeitplan, kurze Wege zur Geburtsstation sind weiterhin nötig. Die Frauen kommen nicht nur aus dem Einzugsgebiet Neuperlach, sondern aus dem ganzen Umland aufgrund der bisher freien Wahl. In Neuperlach sind hervorragende Werte erzielt worden, z.B. nur 15 % Kaiserschnitte. Das Angestelltensystem kann nicht kooperieren mit den selbständigen Beleghebammen aus Neuperlach. Man sollte die Bedarfsanalyse noch einmal neu bewerten und die Geburtshilfe am Standort Neuperlach erhalten.

Nach Diskussion wird die Beschlussempfehlung des UA Soziales (TOP 2.1) vorgestellt.

Herr Haeusgen schlägt Nichtbefassung vor, der BA ist örtlich nicht zuständig und fachlich nicht in der Lage, Stellung zu nehmen.

**Dies wird mehrheitlich gegen 6 Stimmen abgelehnt.**

**Die Empfehlung des UA wird einstimmig angenommen.**

- 4.2 Ein Mitglied des Vereins „Schaufel und Ente“ bittet einen Abfallkorb am neuen Mikroplatz an der Entenbachstraße aufzustellen.

**Einstimmig Zustimmung**

Die Beschlussempfehlung TOP 1.2 des UA Klima zum Zuschussantrag des Vereins für die Bepflanzung wird vorgestellt.

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.3 Herr Pflaum vom AKA stellt sich den Fragen des BA zu den Budgetanträgen:

Haidhauser Kultursonntag, TOP 1.3 UA Wirtschaft:

Herr Micksch: Die Teilnehmerbeiträge sind seit Jahren gleich. Kann der Eigenanteil zukünftig nicht höher werden, zumal der Ertrag aus dem Biergartenbetrieb bestimmt gestiegen ist.

Herr Pflaum teilt mit, dass der Überschuss bisher immer gespendet wurde. Der BA bittet darum, Überschüsse zukünftig zurückzuzahlen.

**Mehrheitlich Zustimmung zum Zuschuss in voller Höhe bei 1 Gegenstimme.**

50 Jahre Jubiläumsfest, TOP 1.1 UA Wirtschaft:

Herr Pflaum: Der AKA hat die Bambusboxen an jeden, der dort essen gekauft hat, als Giveaway zur Erinnerung verschenkt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurde sich für dieses Material entschieden. Leider wurde übersehen, rechtzeitig bei einem anderen Träger einen Zuschussantrag zu stellen (geht nur alle 2 Jahre).

Herr Haeusgen findet, dass es sich der AKA einfach macht hinsichtlich der Angaben zum fehlenden Eigenanteil. Er schlägt vor, den Zuschuss um den Posten Bambusboxen zu kürzen, da Geschenke nicht in den Richtlinien enthalten sind. Zudem kam der Antrag zu kurzfristig und die Antragssumme ist zu hoch.

**Einstimmig Zustimmung zu einem Zuschuss i.H.v. 5.781,00 € (11.831,74 € abzüglich 6.050,00 €).**

**5. Anträge der Fraktionen**

5.1 Gerüsttunnel für die Sieboldstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Hauner vom Salesianum und Herr Suttner (Architekt) erklären die Baustelle.

Da der Baustellenverkehr für die Fassadensanierung auf dem Grundstück wegen der Kinder zu gefährlich ist, wurde er auf die Sieboldstraße verlegt. In der Sieboldstraße wurde der Geh- und Radweg nur auf eine Seite verlegt, um den Baumbestand zu schonen.

Die SPD-Fraktion zieht den Antrag zurück.

**Kenntnisnahme**

PAUSE von 20:48 bis 20:55 Uhr.

5.2 „Abbiegepfeil fürs Rad“ sichtbar machen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Micksch schlägt vor, dies stattdessen auf dem „kleinen Dienstweg“ zu erledigen.

**Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt, stattdessen wird ein Schreiben verschickt.**

Herr Haeusgen schlägt vor, dass den BA-Mitgliedern für immer wiederkehrende Angelegenheiten eine Telefonliste mit den Ansprechpartnern erstellt wird.

**Einstimmig Zustimmung**

5.3 Kultur vs. Kommerz - wieviel Werbung im öffentlichen Raum ist vertretbar?

Frau Reitz stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 5.4** Budget für eigene Veranstaltung: Eröffnungsfest Fußgängerzone Weißenburger Straße

Herr Spengler stellt den Antrag vor.  
**Einstimmig Zustimmung**

## **6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

### **6.1 Anhörungen**

6.1.1 Änderung der BA-Satzung zur Stärkung der Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse

**Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung.**

### **6.2 Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt Juni 2024  
**Kenntnisnahme**

## **B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen**

### **I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten**

Herr Spengler:

- Zur „Lange Nacht der Demokratie“ im Herbst wurde ein Budgetantrag angekündigt.
- Die Lautsprecheranlage für Veranstaltungen des BA wurde bestellt.
- St. Josefs Heim: Das RBS hat heute zugesichert, dass das Ziel aller möglichen Varianten die Betreuungssicherheit für die Familien und die Kinder ist. Verschiedene Träger haben sich beim Insolvenzverwalter gemeldet. Das entsprechende Schreiben kommt in den nächsten UA Soziales.

Frau Rümelin wird ein mittleres Mikro inkl. Kamera für die UA-Sitzungen in der Elsässer Straße besorgen.

Frau Goldstein war in der letzten PSAG-Sitzung (eine Infomail wurde verschickt). Die Sozialbürgerhäuser sind ab 1.7. nur noch online erreichbar.

Herr Pinkow-Margerie hat eine Bürgeranfrage zum Spielplatz Kegelhof, er wird die Meinung des BA in einem Ortstermin wiedergeben.

Zum Projekt „Ran an die Koffer“ hat die Kita Sansibar aus der Einsteinstraße einen Antrag gestellt und möchte ihm die Ergebnisse vorstellen.

## **II. UA Kultur und Freizeit**

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative „Kreative Musik“  
„Musik als soziale Kommunikation“  
4.750,00 Euro; Az. 0262.0-5-0541  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12940  
vertagt in der Sitzung am 15.05.2024

In der Sitzung am 10.04.2024 ist der UA übereinstimmend der Auffassung, dass für das vom Musiker und Architekten Udo Schindler geplante Projekt „Drei Konzerte experimenteller Musik mit international renommierten Musikern bei gleichzeitigen professionellen Aufnahmen für ‚You Tube‘ im Freien Musikzentrum“ eigentlich das Kulturreferat, der Bezirk Oberbayern oder Fördergremien des Freistaats zuständig wären. Voraussetzung für eine Unterstützung durch den BA (Stadtteilbezug) wäre deshalb zumindest die Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen, Institutionen der Erwachsenenbildung im Viertel oder ähnlichem. Trotz mehrerer Nachfragen gibt es auch zwei Monate später keine diesbezüglichen Aktivitäten seitens des Antragstellers oder des FMZ. Der UA kann deshalb dem Antrag nicht zustimmen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Münchner Brahms-Chor e.V.  
„Schubert „Schwanengesang“ für Chor und Tanz Erstaufführung am 11.07.2024“  
5.000,00 € / AZ: 0262.0-5-0552  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13457

Die Veranstaltung findet im Werksviertel und damit im Zuständigkeitsbereich des benachbarten BA 46 14 statt. Der Antrag auf Förderung muss deshalb an den BA 46 14 gerichtet werden. Daraus folgt Nichtbehandlung. Einstimmig.

Herr Haeusgen ist der Auffassung, dass über den Antrag abgestimmt werden muss.

**Der Budgetantrag wird einstimmig abgelehnt.**

3. (E) Stadtbezirksbudget  
vox nova e.V.  
A-capella-Programm „Himmelwärts“ vom 10.11. bis 17.11.2024  
1.000,00 Euro; Az. 0262.0-5-0559  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13651

Vox Nova ist ein „Projektchor“ in Haidhausen, „an dem jeder teilnehmen kann, sofern die musikalischen Voraussetzungen gegeben sind“. Aufführungsort für die 18 Sängerinnen und 12 Sänger ist die Evangelische Johanneskirche am Preysingplatz. Der Fragebogen liegt vor. Laut diesem sind die „Mieten für Kirchenräume enorm gestiegen“. Der UA appelliert deshalb an die Kirchenleitung, die Mietforderungen (in diesem Fall 950,-) für Veranstaltungen/Initiativen aus dem Stadtteil zumindest in Zukunft wieder zu reduzieren. Insgesamt begrüßt der UA die Veranstaltung und spricht sich für eine Unterstützung in Höhe der beantragten 1.000,- aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "Theaterkultur"  
Theaterstück "Tito, mein Vater und ich"  
1.265,00 Euro; Az. 0262.0-5-0562  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13668

Der Antragsteller plant unter dem Titel "Tito, mein Vater und ich" mehrere Theateraufführungen zur Thematik Krieg, Bruderkrieg, Vergewaltigung als Kriegsstrategie etc. im Pestalozzi-Gymnasium aufzuführen. Das Stück wird in Zusammenarbeit mit dortigen Schulklassen erarbeitet und vorbereitet. Die beantragte Förderung dient laut vorliegendem Fragebogen u. a. der Realisierung kostenloser Vorführungen für Schülerinnen und Schüler inklusive vorbereitender Proben. Der UA spricht sich für die Unterstützung des Projekts in der beantragten Höhe von 1.265,- aus. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

5. Erinnerungsort Weiße Rose an der Orleansstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06049

Das Kulturreferat führt zum BA-Schreiben vom 18. 10. 2023 bezüglich Planung, Umsetzung und Unterhalt des „Erinnerungsortes Weiße Rose“ durch die „öffentliche Hand“ sowie weitere Verwendung von Teilen des Originalzaunes aus: Beim betreffenden Gelände handelt es sich um Privatgrund der GVG, der BA 5 ist über den Beraterkreis in die Gespräche zum Projekt eingebunden, der Eigentümer des Grundstückes ist für die Interessen der beteiligten Institutionen auch bezüglich der Original-Zaunteile offen. Der Vorschlag des BA für ein weiteres Treffen des „Runden Tisches“ wird aufgegriffen. Ein Abbau des Zaunes ist „nicht vor dem Jahreswechsel 2024/2025 zu erwarten“. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

6. Erinnerungstafel am Wiener Platz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06122

Das Baureferat teilt mit, dass die Erinnerungstafel betreffs der Ermordung von 12 Perlacher Arbeitern durch das Freikorps Lützow am Wiener Platz im Mai 1919 „nach Eingang des Schreibens gereinigt und die Inschriften neu gefasst“ wurden. Leider kann die geforderte bessere Ausleuchtung der Gedenktafel auf Grund „vorhandener Leuchtenposition“ sowie fehlender Alternativen durch das Baureferat nicht realisiert werden. Der UA nimmt das Schreiben zur Kenntnis und bedankt sich für die schnelle Reinigung der Tafel und Renovierung der Schrift. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

Zusätzlich begrüßt der UA ausdrücklich, dass durch die Verlegung des Karussells im Vorbereich des Eingangs zum Biergarten die Sicht auf die Tafel deutlich verbessert wurde. Dennoch sollte die Leitung des Hofbräukellers mit einem Schreiben angefragt werden, ob es nicht möglich wäre, durch einen Anschluss an die Biergarten-Beleuchtung die Erinnerungstafel auch abends besser zur Geltung zu bringen. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

7. Projekt: Buntes Viertel – Graffitigestaltung am Tassiloplatz

Der UA-Kultur bedankt sich beim Initiator des Projekts, Michael Swierczyna, ohne dessen langfristiges Engagement die neuen großen Graffiti und damit eine deutliche Verschönerung des Bereichs Tassilowiese/Spielplatz nicht realisiert worden wäre. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

8. Bericht über den Ortstermin im Unionsbräu am 15.05.2024

Das von Nikolaus Haeusgen erstellte Protokoll zum Ortstermin am 15.05.2024 liegt allen BA-Mitgliedern vor. Der UA erinnert an die diesbezügliche Diskussion und Kritik an den Missständen in oben genanntem Anwesen in der BA-Sitzung im Mai. Der UA nimmt das Protokoll zustimmend zur Kenntnis. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

**N 9.** Veranstaltung in der Weißenburger Straße, Samstag 12. 10. 2024, 14 - 16 Uhr

Für das Programm am 12.10. wird das Duo „Mango Mindset“ (einer der Musiker wohnt in der Weißenburger Straße) angefragt. Für die Lesung haben Gunna Wendt und Hermann Wilhelm, für Werbung, Flyer, oder sonstige Info-Drucke Herbert Liebhart ihre Bereitschaft zugesagt (siehe auch Protokolle vom April und Mai 2024). Wilhelm und Liebhart verweisen in diesem Zusammenhang auf die BA-Geschäftsordnung § 13, die ausführt, dass bei persönlicher Beteiligung an „Beratung und Abstimmung“ nicht teilgenommen werden kann. Franz Klug erklärt sich bereit, die Organisation der Veranstaltung zu übernehmen.

Kenntnisnahme und Zustimmung.

**Einstimmig Zustimmung**

Betreffs einer mobilen Verstärker-/Beschallungsanlage wurde vom UA-Vorsitzenden nach Info-Austausch mit Andreas Micksch ein diesbezüglicher Kostenvoranschlag eingeholt, der an den BA-Vorstand weitergegeben wird.

Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

### **III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

#### **1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
MediationsZentrale München e.V.  
„MZM-Schulmediation – Konflikt Hilfe in Schulen vom 12.09.2024 – 01.08.2025“  
4.000,00 € / AZ: 0262.0-5-0555  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13508

Detailauskunft liegt vor.

Der Verein Mediationszentrale München e.V. beantragt 4.000 €. Das Geld ist vorgesehen als Aufwandsentschädigung für das wöchentliche Ehrenamt von Schulmediatorinnen an der Grundschule an der Kirchenstraße im Schuljahr 2024/25. Von September 23 bis April 24 wurden die Schulmediatorinnen auf vielfältige Weise in der Schule tätig. Die Mediatorinnen erhalten von der MZM

eine Ehrenamtspauschale (2.000€ pro Person und Schuljahr) zum Ausgleich von Zeit- und Organisationsaufwand, Fahrt- und Materialkosten (ca. 4 Std. wöchentlich). Unterstützt wurde diese Tätigkeit durch einen „Großsponsor“, diese Förderung ist aber jetzt ausgelaufen. Der Verein bittet um Unterstützung durch den BA zu Überbrückung des kommenden Schuljahres. Die Schulleitung bekräftigt den großen Nutzen für die Arbeit der Schule: Nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Eltern und Lehrkräfte profitieren von der Arbeit der Mediatorinnen.

Das Direktorium hat das RBS um Stellungnahme gebeten. Diese liegt noch nicht vor. Sollte von dort eine Zuwendung erfolgen, wird dies bei der Abrechnung berücksichtigt.

Am 19.06.23 wurde das Projekt in Verbindung mit einem Antrag über 4.000 € für das Schuljahr 2023/24 schon einmal im UA vorgestellt. Der Förderung wurde damals in voller Höhe zugestimmt.

Bei der persönlichen Vorstellung durch die Antragstellerinnen wird deutlich, dass es bereits Aussicht auf Sponsoren für das kommende Schuljahr gibt, die sich aber noch nicht sicher verpflichtet haben. Die Antragstellerinnen haben zur Kenntnis genommen, dass keine Regelförderung durch den BA 5 zu erwarten ist.

#### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt die Bezuschussung in beantragter Höhe.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

1.2

(E) Stadtbezirksbudget

Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend Au/Haidhausen (AGKJ)

Ernährungs- und Bewegungsprojekt für Kinder und Jugendliche am 07.07.2024

885,00 Euro; Az. 0262.0-5-0551

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13650

Detailauskunft liegt vor.

Die AGKJ beantragt Mittel für die Durchführung eines Ernährungs- und Bewegungsprojekts auf dem Haidhauser Kultursonntag. Die AGKJ verfügt nicht über eigene Mittel, die Teilnahme ist kostenlos, deshalb gibt es auch keine Einnahmen. Der Eigenmittelanteil wird deshalb mit Arbeitskraft und ehrenamtlichem Einsatz erbracht.

#### Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt die Bezuschussung in beantragter Höhe.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

1.3

(E) Stadtbezirksbudget

Elternbeirat der Grundschule Mariahilfplatz

Förderung von 2 Tanzprojekten vom 01.10.2024 bis 31.07.2025

1.940,00 Euro; Az. 0262.0-5-0561

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13669

Detailauskunft liegt vor vom 19.06.2023 (Beantragung im letzten Jahr).

Der Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz beantragt nun zum siebten Mal (seit 2018) die Bezuschussung der Kosten für zwei Tanzprojekte, die jährlich an der Grundschule stattfinden. Das dritte Projekt wird vom Kulturreferat der LHM finanziert. In 12 Doppelstunden erarbeiten die Kinder im Regel-Sportunterricht eigene Choreographien und führen diese vor. Die Schule ist stolz darauf, jedem Kind im Laufe seiner Grundschulzeit einmal die Gelegenheit bieten zu können, an einem solchen Tanzprojekt teilzunehmen. Die voraussichtlichen Ausgaben betragen 2.600 EUR und die beantragte Zuwendung beträgt 1.940 EUR.

Beschluss des BA vom 28.06.2023: Zustimmung mit deutlichem Hinweis, dass der UA eine Dauerförderung nicht für sinnvoll erachtet und somit dem Antrag auf Zuschuss des Tanzprojektes letztmalig zustimmt. Mehrheitlich so beschlossen bei einer Enthaltung wegen persönlicher Beteiligung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Ablehnung (entsprechend der Stellungnahme zum letztjährigen Antrag).

*Einstimmig so beschlossen.*

Frau Meyer sieht hier keine Regelförderung, da jedes Jahr andere Kinder teilnehmen. Sie schlägt vor, dem Antrag des Elternbeirats zuzustimmen.

**Mehrheitlich gegen 11 Stimmen abgelehnt.**

**Der UA-Empfehlung wird einstimmig zugestimmt.**

**N 1.4** Detailauskünfte zu den TOPs 1.1-1.3

**Kenntnisnahme**

**2. Anhörungen**

**N 2.1** Geburtshilfe Neuperlach

Erhalt der Geburtshilfestation am Klinikum Neuperlach

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01125 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 am 30.03.2023

Erhalt der Geburtshilfe am Klinikum Neuperlach

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01212 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 am 04.05.2023

Anhörungsfrist: 21.06.2024

Der BA5 wird über diverse Anträge von Stadtratsfraktionen, Interessensvertretungen der Hebammen sowie weiteren Vereinigungen informiert, die allesamt den Erhalt der Geburtshilfe am Klinikum Neuperlach sowie mehr Transparenz über die Bedarfsplanung und Entscheidungsprozesse in dieser Angelegenheit fordern. Nach aktuellen Planungen soll das Team der gynäkologischen und geburtshilflichen Stationen des Klinikums Neuperlach an den Standort Harlaching transferiert werden. Hintergrund sind laut Angaben der MÜK finanzielle und versorgungstechnische Überlegungen, die in erster Linie auf Synergieeffekte durch die Zusammenlegung zu einer großen gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung (Level 1 Perinatalzentrum) abzielen. Als Gründe, die gegen diese Zusammenlegung sprechen, werden u.a. folgende Punkte benannt: Sicherstellung einer wohnortnahen geburtshilflichen Versorgung im bevölkerungsreichen Stadtgebiet um Ramersdorf-Neuperlach sowie die Wahlfreiheit in Bezug auf das Versorgungslevel der geburtshilflichen Einrichtung. Die Geburtshilfe im Klinikum Neuperlach als Level 4 Zentrum zeichnet sich nach Angaben der Hebammen durch eine besonders niedrige Kaiserschnitttrate und wenig medizinische Interventionen unter der Geburt aus. Es werden dort in der Regel nur Schwangere ohne Risikofaktoren ab SSW 36 zur Geburt betreut.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung:

Der UA stimmt grundsätzlich mit der Argumentation der Hebammen und o.g. Stadtratsfraktionen und Interessensvertretungen in Bezug auf den Erhalt der Geburtshilfe am Klinikum Neuperlach überein. Insbesondere nehmen wir auch die Nöte der Hebammen in Bezug auf den örtlichen Wechsel ihrer Arbeitsstelle sowie die möglicherweise aufkommenden Interessenskonflikte zwischen Beleg- und Anstellungsverhältnissen mit Besorgnis zur Kenntnis. Wir sehen aber gleichzeitig, dass bestimmte Sachzwänge vorliegen, die eine Zusammenführung der beiden Standorte notwendig machen. Diese werden in einer ausführlichen und aus unserer Sicht transparenten Stellungnahme der MÜK dargelegt. Da insgesamt keine Kreißsaalkapazitäten durch die Zusammenlegung eingekürzt werden, sehen wir grundsätzlich die Versorgung durch diese Zusammenlegung nicht als gefährdet an, auch wenn für einige Stadtgebiete dadurch ein verlängerter (aus unserer Sicht aber weiterhin zumutbarer) Anfahrtsweg zur nächsten Geburtshilfe entsteht. In Bezug auf die Wahlfreiheit des Versorgungslevels schlägt der UA folgende beiden Lösungsmodelle als Kompromiss zur Prüfung vor (sofern diese Vorschläge durch die Hebammenvertretungen ebenfalls als sinnvoll erachtet werden):

- Einrichtung von mindestens einem Hebammen-geleiteten Kreißsaal am Standort Harlaching
- Erhalt des Standorts Neuperlach als „Satellit“ bzw. „Außenstelle“ der Geburtshilfe am Klinikum Harlaching

*Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 4.1**

- N 2.2** Schul- und Kitabauoffensive – Sachstandsbericht 2024; Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027  
Anhörungsfrist: 03.07.2024

Frau Wolf schlägt folgende Stellungnahme vor: Im Schul- und Kitabau soll nicht massiv eingegriffen werden - höchstens nur dann, wenn sich aus anderen Gründen Verzögerungen ergeben (z.B. Bebauungsplan wird verzögert). Herr Haeusgen schlägt vor, die Anhörung wegen der extremen Kurzfristigkeit nicht zu behandeln.

**Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Wolf inkl. Beschwerde wegen Nichteinhaltung der Anhörungsfrist.**

**3. Unterrichtungen**

**3.1** Übersicht der Unterkunftsstandorte für Geflüchtete und Wohnungslose

Fünf Unterkünfte mit mindestens 48 Bettplätzen stehen in Au-Haidhausen zur Verfügung, davon eine mit 100 Bettplätzen für Geflüchtete in der Pariser Str. 24 (befristet aktuell bis 31.12.2031). Vier Unterkünfte stehen unbefristet für wohnungslose Menschen zur Verfügung: Franziskanerstr. 17 (55 Betten), Gravelottestr. 12 (42 Betten), Gravelottestr. 14 (42 Betten), Orleansstr. 17 (82 Betten).

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Welches Konzept hat die Landeshauptstadt München, um das Haus für Kinder St. Josefs-Heim zu retten?  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00433

Stellungnahme des Sozialreferats zur Anfrage einer Bürgerin aus der Bürgerversammlung am 23.04.24:

„Das Stadtjugendamt München steht in Kontakt mit dem Insolvenzverwalter und der pädagogischen Leitung des St. Josefsheims sowie verschiedenen Jugendhilfeträgern, um mögliche Lösungen auszuloten und die Perspektive zu klären. Da die Prozesse sehr dynamisch sind, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Ergebnisse mitteilen. Wir können Ihnen aber versichern, dass uns das Wohl der dort untergebrachten Kinder und Jugendlichen, von denen ein großer Teil aus München stammt, sehr am Herzen liegt und wir alles in unserer Macht Stehende tun, um diesen Kindern weiterhin ein sicheres Zuhause zu bieten.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir bitten über die Vorgänge und Ergebnisse zeitnah in Kenntnis gesetzt zu werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 Protokoll des Nachspaziergangs im Bezirk Au-Haidhausen am 06.02.2024

Das Baureferat fasst die Ergebnisse zusammen:

- Bessere Beleuchtung rund um den Kegelhof: Abgelehnt, weil Grünflächen aus Umweltschutzgründen nicht beleuchtet werden
  - Weg vom Kegelhof zum Gebtsattelberg „gruselig“: Unbehagen liegt nicht an der Beleuchtung, sondern an der fehlenden sozialen Kontrolle
  - Quellenstraße: Schlechte Beleuchtung wird im Rahmen des normalen LED-programms bearbeitet
  - Unterführung Quellenstraße soll freundlicher gestaltet werden: Sozialreferat nimmt das Thema mit und klärt, ob es im Rahmen einer Neugestaltung eine Beteiligung geben kann
  - Grünanlage zwischen Quellenstraße und Gebtsattelberg: kaputte Leuchten werden repariert, Leuchten reinigen und mit neuen Leuchtmitteln ausstatten
- Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Der UA bedauert, dass die vom Freizeittreff Au in einem Mädchen-Workshop gesammelten Problemstellen und Verbesserungsvorschläge durch das Baureferat zu wenig ernst genommen und mit Hinweis auf diverse Vorschriften überwiegend abgewiesen wurden. Wir begrüßen Maßnahmen zur Partizipation der Betroffenen bei Entscheidungen im öffentlichen Raum. Sie darf von den Beteiligten aber nicht als wirkungslos erlebt werden.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig Zustimmung**

3.4 Präsentation der Online-Informationsveranstaltung vom 10.04.2024 zur neuen Münchner Kitaförderung (Defizitausgleichsmodell)

Das RBS legt die Folien zur Präsentation vor. Sie enthält Informationen zum Grundprinzip der Münchner Kita-Förderung, zu den anerkennungsfähigen Ausgaben, zu den Elternentgelten und Ermäßigungen.

Grundprinzip: Wenn die Einnahmen durch gesetzliche Förderungen, Elternbeiträge und sonstige Einnahmen die Ausgaben nicht decken, kann das Defizit gefördert werden.

Anerkennungsfähige Ausgaben: Neben Personalkosten sind zentrale, einrichtungsbezogene Verwaltungskosten, Mietkosten, Instandhaltungskosten, Sachausgaben und laufende Betriebskosten in definierter Höhe anerkennungsfähig.

Kosten für Verpflegung sind bis 3,50 € pro Platz und Tag anrechnungsfähig. Elternentgelte werden nach einem Schlüssel je nach betreuter Zeit angerechnet.

Ermäßigungen gelten für Kindergartenkinder (Ermäßigung auf 0€), Geschwisterkinder, Sozialleistungsbezieher.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Kenntnisnahme**

4. **Anliegen von Bürger\*innen**

./.

**IV. UA Wirtschaft**

1. **Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
AKA e.V.  
„AKA e.V. – 50 Jahre Jubiläumsfest am 15.06.2024“  
11.831,74 € / AZ: 0262.0-5-0554  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13456

Gesamtkosten: 11.831,74 €, Eigenmittel: 0,00 €

Eine Detailauskunft liegt nicht vor.

Der AKA möchte aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens am 15.06.2024 alle Haidhauserinnen und Haidhauser zu einem Fest auf die Postwiese einladen.

Es wurde bei keiner anderen Stelle ein Zuschuss beantragt.

Enthalten sind u.a. 6.050,00 € für 1000 Bambusboxen (Geschenke an Teilnehmer?) zur Essensausgabe und rund 3.900,00 € für Bühne nebst Techniker.

Der Verein gibt an, er dürfe als gemeinnütziger Träger sozialer Arbeit keinerlei Eigenmittel erwirtschaften und könne deshalb keine Eigenmittel stellen.

Nicole Meyer verweist auf die Budget-Richtlinien, Nr. 3.2.6: „Die Zuwendung bzw. Teile davon dürfen nicht ohne Gegenleistung an Dritte weitergegeben werden. Ausgenommen sind geringfügige Sachgeschenke bis zu einer Höhe von jeweils 25 € an Bedürftige und Kinder im Rahmen üblicher

Anstandspflichten.“ Für den Fall, dass die Bambusboxen verschenkt werden sollen, soll die Zuschussfähigkeit durch das Direktorium geprüft werden. Der Unterausschuss empfiehlt, den Verantwortlichen in die Vollversammlung zu laden und dort zu entscheiden.

*einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 4.3**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim  
„Olympisches Sommerfest in der Hochstraße 47 am 28.06.2024“  
1.700,00 € / AZ: 0262.0-5-0557  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13511

Gesamtkosten: 2.300,00 €, Eigenmittel: 600,00€ (26%)

Der Zuschuss wird beantragt zur Durchführung eines Sommerfestes. Die Detailauskunft wird noch angefordert.

Christian Werner bemängelt eine gewisse Regelförderung.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
AKA e.V.  
Haidhauser Kultursonntag am 07.07.2024  
5.570,00 Euro; Az. 0262.0-5-0560  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13652

Gesamtkosten: 13.370,00 €, Eigenmittel 0,00 €, Einnahmen: 1.800,00 €

Beim Kulturreferat ist ein Zuschuss von 6.000,00 € beantragt.

Eigenmittel können durch den Antragsteller nicht erbracht werden, weil er den Antrag stellvertretend für die Fachbasis stellt und das Fest nicht seinem Vereinszweck entspricht.

Der Unterausschuss trifft keine Entscheidung und empfiehlt, die Detailauskunft bis zur Vollversammlung nachzufordern und dort zu entscheiden.

*einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 4.3**

- N 1.4** Freischankflächenantrag "Beef Crew", Rosenheimer Str. 2

Beantragt ist eine Freischankfläche von 4,3 m Länge links des Eingangs und 4,64 m Länge rechts des Eingangs und jeweils 1,2 m Breite zur Aufstellung von 2-3 Tischen und 12 Stühlen. Gehwegbreite ist 3,2 m, Restgehwegbreite 1,9 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme**

- N 1.5** Freischankflächenantrag "La Casa De Kebab", Rosenheimer Str. 10

Beantragt ist eine Freischankfläche von 0,9 m Länge und 1,12 m Breite zur Aufstellung von 2 Tischen und 8 Stühlen. Gehwegbreite ist 3,02 m, Restgehwegbreite 1,9 m laut Antrag.

Der Betrieb hat keine Gaststättenerlaubnis, Betriebszeiten sind gesetzlichen Ladenöffnungszeiten (Mo-Sa 06-20 Uhr).

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme**

**N 1.6** Detailauskünfte zu den TOPs 1.1 bis 1.3  
**Kenntnisnahme**

Frau Goldstein verlässt die Sitzung um 21.30 Uhr.

**2. Anhörungen**

2.1 BA-Satzung: BA-Anhörung in Fragen des von OMG und SWM verwalteten Olympiageländes

Der BA 11 Milbertshofen – Am Hart möchte als örtlich zuständiger BA zu Fragen des Olympiaparks ein Anhörungsrecht analog zu den Regelungen zum Messengelände.

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass bereits jetzt im Rahmen der Beteiligungsrechte der BAs eine ganze Reihe von Rechten bestehen, biete aber an, die Satzung um das gewünschte Anhörungsrecht zu ergänzen, außer in reinen Finanzierungsfragen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums.  
*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Kinderflohmarkt in der Grünanlage am Tassiloplatz am 18.07.2024

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte „Purzelzwerge“ möchte auf dem Spielplatz am Tassiloplatz einen Kinderflohmarkt veranstalten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Sommerstraßen Warm-up in der Drächslstr. am 03.07.2024

Das MOR möchte ein „Sommerstraßen-WarmUp“ mit Bastelaktionen und Musik in der Drächslstraße durchführen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Haidhauser Kultursonntag auf dem Johannisplatz am 07.07.2024

Der AKA beantragt stellvertretend für die Fachbasis den Kultursonntag wie in den Vorjahren.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Fahrgastinfo im MVG-Infoanhänger auf dem Orleansplatz im Zeitraum 22.07. bis 24.07.2024

Wegen Gleisbaumaßnahmen im Bereich Innere Wiener Straße/Kirchenstraße/Johannisplatz/Metzgerstraße müssen die Tramlinien 21 und 25 umgeleitet, sowie ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden. Die MVG möchte im Vorfeld im Bereich der Tramhaltestelle Ostbahnhof einen Infoanhänger aufstellen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung und regt an, den Zeitraum um einige Tage zu verlängern.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.6** Lothringer Straßenfest, Gaststätte Vivo am 20.07.2024

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.7** Kirchengemeindefest St. Johannes, Vorplatz Preysingplatz am 21.07.2024

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.8** Eröffnung Fußgängerzone Weißenburger Straße am 29.07.2024

**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Mehr Abfallkörbe an der Elsässer-/Breisacher Straße (Parklet, Stadtterrasse)  
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Die Straßenreinigung wechselt die zu kleine 50 l-Behälter gegen 100 l-Behälter aus.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig so beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Überarbeitete Dokumentation Workshop zur Gestaltung des Mariahilfplatzes  
- UA Wirtschaft und UA Klima -  
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

*siehe TOP 3.3*

- 3.3 Parkplatz Mariahilfplatz: Pachtvertrag nicht verlängern  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05351  
- UA Wirtschaft und UA Klima -  
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

Die Wünsche an die Gestaltung des Mariahilfplatzes wurden umfangreich diskutiert.

Als Ergebnis wurde folgender gemeinsamer Antrag der Unterausschüsse formuliert (vielen Dank an Nikolaus Haeusgen):

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

ANTRAG an die Landeshauptstadt München

- 1) Der Mariahilfplatz soll in erheblichem Umfang zusätzlich mit Bäumen begrünt sowie nach Möglichkeit weiter entsiegelt werden (insbesondere asphaltierte Flächen), um den Folgen des Klimawandels gerecht zu werden und die Aufenthaltsqualität ganzjährig zu erhöhen.  
**Mehrheitlich Zustimmung bei 3 Gegenstimmen**  
**Frau Puce verweist auf das Workshopprotokoll und möchte ergänzen: Zusätzlich sollen auch mobile Bepflanzungen ermöglicht werden. Frau Gebhard bittet, das bei Punkt 3 zu ergänzen.**
- 2) Sollte es hierzu erforderlich sein, die Anzahl der Stände und / oder Fahrgeschäfte auf den Auer Dulten zu reduzieren, soll dies geschehen.  
**Mehrheitlich Zustimmung bei 4 Gegenstimmen**
- 3) Als erstes soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche Bäume in welcher Anzahl mit einer künftigen Nutzung durch die Auer Dult vereinbar wären (bei unveränderter Zahl der Stände und Fahrgeschäfte und bei reduzierter Zahl der Stände und Fahrgeschäfte).  
**Mehrheitlich Zustimmung bei 2 Gegenstimmen**
- 4) Des Weiteren soll ein Freiraumkonzept für den Mariahilfplatz erstellt werden, wie der Platz außerhalb der Dulten besser von den Bürger\*innen aller Generationen genutzt werden kann (Sport, Spiel, konsumfreier Aufenthalt usw.).  
**Einstimmig Zustimmung**
- 5) Auch ein neues und umfassendes Mobilitätskonzept für die Zeit der Auer Dulten soll erstellt werden (mehr Busse, mehr Fahrradständer, bessere Verkehrsleitung etc.).  
**Einstimmig Zustimmung**
- 6) Beim Sortiment der (eventuell weniger werdenden) Stände sollen ökologische Aspekte wie z.B. eine größere Nachhaltigkeit, bessere Umweltverträglichkeit und die Vermeidung von Plastikprodukten etc. sowie eine stärkere Regionalität der Produkte in die städtischen Vorgaben des RAW aufgenommen werden.  
  
Frau Reitz findet, dass die Vermeidung von Plastikprodukten als Vorschrift zu weit in die Rechte eingreift.  
Herr Haeusgen schlägt vor: Vermeidung von umweltschädigenden Produkten statt Plastikprodukten.  
Herr Stanzel schlägt vor, diesen Ausdruck ganz zu streichen.  
**Letzterem wird bei 7 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.**
- 7) Die partielle Nutzung des Platzes als Parkplatz muss künftig entfallen. Die Gewinnerzielung oder Kostendeckung aus dem Mariahilfplatz darf nicht im Zentrum künftiger Überlegungen stehen. Der Stadtrat wird

gebeten, einen entsprechenden Beschluss zur Änderung der bisherigen Finanzierung des Platzes zu fällen.

**Mehrheitlich Zustimmung bei 8 Gegenstimmen**

Herr Haeusgen verweist auf seine beiden eMails (Recherchen zu den Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage Landratsamt und dem BRK-Parkplatz Mariahilfplatz) und bittet diese ins RIS einzustellen.

Frau Wolf schlägt vor das MOR zu bitten, bei Bürgeranfragen auf die Parkmöglichkeiten hinzuweisen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 8) Eine Erweiterung der Märkte (Bauernmarkt am Mittwoch und Wochenmarkt am Samstag) soll geprüft werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**Der Antrag als Ganzes wird gegen eine Stimme so beschlossen.**

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

**4.1 Aufstellen von Hofautomaten**

Eine Bürgerin wünscht sich die Einrichtung von Hofautomaten mit regionalen Produkten auf städtischem Grund und fragt, ob das möglich sei.

Die Sondernutzungsrichtlinien schließen in §20 (6) 3. eine solche Aufstellung von freistehenden Warenautomaten auf öffentlichem Grund aus.

Vorstellbar wäre eventuell eine Aufstellung auf Privatgrund, entsprechende Genehmigungen wären dann vom Betreiber einzuholen.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Anfrage in diesem Sinne zu beantworten.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**V. UA Planung**

**1. Entscheidungen**

*./.*

**2. Anhörungen**

2.1 Untere Johannisstr. 4 - Nutzungsänderung von Waschhaus zu Wohnen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Alle Nachbarn haben die Zustimmung nicht erteilt. Abstandsflächen werden (massiv) unterschritten, es werden diverse Beispiel vergleichbarer Unterschreitungen im Umfeld angegeben. Geplante Wohnfläche 40qm (Grundriss 10,5m \* 3,5m). Durch Neubau RG wird 1 Fahrradstellplatz mehr notwendig – keine Angabe, wo auf dem Gelände der zusätzliche Stellplatz entstehen soll.

> Stimmengleichheit (3:3) im Unterausschuss:

1) Kenntnisnahme.

2) Es handelt sich hier um eine besonders enge Nachverdichtung. In der Abwägung zwischen den Interessen der Anwohnenden und der geringen Menge an neu geschaffenen Wohnraum (40qm) lehnen wir das Bauvorhaben ab. Zudem sind erfahrungsgemäß derartige Hinterhofhäuser besonders hochpreisig, was den Zielen des Erhaltungssatzungsgebiets entgegen steht.

Frau Rümelin: Die Fraktion der Grünen haben sich jetzt zähneknirschend für Kenntnisnahme ausgesprochen.

**Kenntnisnahme einstimmig beschlossen.**

2.2 Orleansstr. 31 - Umnutzung einer Ladeneinheit mit Werkstatt zu 2 Wohnungen und 2 Büroeinheiten im EG und KG, Umverlegung des Hauseingangs, Anbau Balkon WE 16 im EG, Nutzungsänderung KG in Fahrradabstellräume - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2021-18918-21 hier: Erstellung eines Brandschutzkonzeptes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Mit dem o.g. genehmigten Bauantrag wurde kein Brandschutzkonzept eingereicht. Im Umfang dieser Tektur wird die genehmigte Planung mit einem Brandschutzkonzept ergänzt. Es werden keine planerischen Änderungen zu der genehmigten Eingabeplanung vorgenommen.

> Kenntnisnahme, einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Sedanstr. 8 - Errichtung einer Wohneinheit in der Hofzufahrt und Nutzungsänderung im EG von Ladeneinheit in 2 Wohneinheiten

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Es sollen 3 Wohneinheiten geschaffen werden mit insgesamt 143,59qm. Die Hofzufahrt ist auf der Straßenseite bereits geschlossen, der neu zu schaffende Wohnraum entsteht auf der dem Hof zugewandten Hausseite.

> Kenntnisnahme, einstimmig. Zumindest die Schaffung der Wohnung in der ehemaligen Durchfahrt ist bereits erfolgt. Der Unterausschuss ist verwundert, dass uns der Bauantrag erst nach Fertigstellung der Maßnahme vorgelegt wird. Ein Stellplatz muss neu geschaffen werden, laut Stellplatznachweis soll auf einem Fremdgrundstück übernommen werden, allerdings fehlen dazu genauere Angaben. Alternativ fordern wir, dass der Stellplatz abgelöst werden muss.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Pöppelstr. 6 - Nutzungsänderung von Büroräume zu Wohnraum  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja  
75qm  
> Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandels- und  
Gastronomieflächen zu Bibliotheksflächen im EG (Teilbereich 1)  
  
Die Räume der Stadtbibliothek im Motorama sind für die Dauer der  
Sanierungsarbeiten im Haus Am Gasteig eines der bibliothekarischen  
Interimsquartiere. Mit den Erweiterungsflächen kommen zu den vorhandenen  
Flächen weitere 725 m2 dazu.  
Raum1: FutureLab  
Raum2: MakerLab  
Raum3: CommunityLab  
Raum4: LernLab  
Es finden sich im hinzukommenden öffentlichen Bereich vier Sanitärbereiche,  
zweimal mit Damen- und Herren, davon einmal barrierefrei sowie jeweils ein  
weiterer Sanitärbereich.  
> Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.6 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandelsflächen zu  
Bibliotheksflächen im EG (Teilbereich 2)  
  
s. 2.5  
> Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.7 Rosenheimer Str. 30 - Nutzungsänderung von Einzelhandelsflächen zu  
Bibliotheksflächen im EG (Teilbereich 3)  
  
s. 2.5  
> Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.8 Ruhest. 5 - Ausbau einer Dachterrasse mit einem Verbindungssteg und Ausbau  
eines Kamins Bezug: 603-3.13-2024-6456-21  
  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
> Kenntnisnahme, einstimmig. Die zusätzliche Überbauung des Hinterhofs  
sehen wir hinsichtlich der Versiegelung kritisch.  
**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.9** Sedanstr. 32 - Dachgeschossausbau, Anbau eines Fassadenaufzugs

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Kinderspielplatz beschränkt sich auf kleinen Sandplatz, „größere Kinder können auch den befestigten Teil des Hofes nutzen“. Neue Wohnfläche 228,47qm für zwei 3- bzw. 4 Zimmerwohnungen.

> Kenntnisnahme, einstimmig. Die beiden notwendigen Stellplätze sollen, wenn sie nicht anderweitig als auf dem Grundstück nachgewiesen werden können, abgelöst werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

- 3.1 Vollzug der abfallrechtlichen Bestimmungen; Unratablagerung in der Falkenstr. 21 und Preysingplatz 8  
Antwort RKU zu den Schreiben BA 5

„Das RKU hat den Grundstückseigentümer unter Fristsetzung und Androhung der Einleitung eines Bußgeldverfahrens bzw. des Erlasses einer entsprechenden kostenpflichtigen Anordnung aufgefordert, das Anwesen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.“

> Erfreute Kenntnisnahme, einstimmig.

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Sanierung Johannisplatz als Kompensationsfläche für den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956a  
Antwort Direktorium zum Schreiben BA 5

Unsere Anfrage bzgl. der Rechtmäßigkeit der Nutzung der Kompensationszahlungen für den bereits geplanten Umbau des Johannisplatzes kann von der Rechtsabteilung nicht geprüft werden.

> Nachdem die Rechtsabteilung keine Auskunft geben kann, bitten wir das Planungsreferat um eine Stellungnahme zu dem Sachverhalt: Ist es rechtmäßig, eine Maßnahme, die bereits vom Stadtrat beschlossen wurde und für die bereits vom Stadtrat die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt wurden (z.B. Sanierung / Umgestaltung Johannisplatz), nachträglich als Kompensationsmaßnahme im Rahmen eines Bebauungsplans „umzuwidmen“?  
Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.3 Überprüfung einer Lärmbelästigung in der Franziskanerstraße  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00401

Tiefgarage wird repariert

> Kenntnisnahme, einstimmig.

**Kenntnisnahme**

3.4 Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im kommunalen Dialog; Bekanntgabe der Projektergebnisse  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13168

Anlass: Abschluss des Projekts "Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog"

Inhalt: Mit dem letzten Baustein "Kommunalbefragung" ist das o. g. Projekt abgeschlossen. Die Ergebnisse der Kommunalbefragung und des Gesamtprojekts liegen nun vor. Die Landeshauptstadt München leitet aus den Ergebnissen konkrete Schlussfolgerungen für die weitere Ausgestaltung der regionalen Kooperation in der Metropolregion München und ihrer regionalen Bemühungen ab.

„Neben großen Chancen bringen Wachstum und Entwicklung auch Belastungen. Für einige Kommunen entstehen dabei mehr Lasten als Nutzen. (...) Dementsprechend profitiert nicht jede Kommune im Ballungsraum München gleichermaßen von Wachstum und Entwicklung. Für eine effiziente und ressourcenschonende Stadt- und Regionalentwicklung sollten daher Wohnen, Gewerbe, Infrastrukturen, Freiräume und Mobilität noch stärker interkommunal abgestimmt werden.“

> Kenntnisnahme, einstimmig.

**Kenntnisnahme**

3.5 Wohnungsmarktbeobachtung München - Bericht zur Wohnungssituation 2022-2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13283

Anlass: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt im zweijährigen Turnus eine Darstellung der Situation des Wohnungsmarktes in München vor.

Inhalt: Der Bericht umfasst zahlreiche Kennzahlen der Nachfrage- und Angebotsseite, Daten zur Entwicklung der Mieten und Kaufpreise, den Einsatz der Landeshauptstadt München für den Wohnungsneubau und die Schaffung sowie den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum sowie Maßnahmen der Landeshauptstadt im Bereich Klimaschutz und Qualitäten. Der Fokus liegt auf den Berichtsjahren 2022–2023.

U.a.

- Steigende Mieten durch anhaltenden Nachfrageüberhang: Für eine Wohnung im Erstbezug werden mittlerweile durchschnittlich rund 21,30 Euro je Quadratmeter verlangt. Bei Mieterwechsel lag die Angebotsmiete im Durchschnitt bei fast 19 Euro je Quadratmeter.

- Günstiger Wohnraum geht durch Ablauf von Sozialbindungen verloren. Dies muss durch den Neubau von geförderten Wohnungen kompensiert werden: Rund 11 Prozent des Wohnungsbestandes bilden den sozialgebundenen Wohnungsbestand (Eingriffsreserve) der Landeshauptstadt München. Gegenüber 2021 konnte hier immerhin ein Zugewinn von rund 3.100 Wohnungen (+3,6 Prozent) verzeichnet werden.

- Stärkeres Bevölkerungswachstum nach coronabedingter Stagnation: Die Fluchtmigration verstärkte das Bevölkerungswachstum in München. Es konnten Geburtenüberschüsse verzeichnet werden. Rund 1,6 Millionen Münchner\*innen leben in 873.000 Haushalten. Schätzungsweise 75 Prozent davon wohnen zur Miete.

- Mehr Haushalte benötigen eine eigene Wohnung aufgrund einer wachsenden Anzahl an Haushalten und eines anhaltend hohen Anteils an Einpersonenhaushalten: In 55 Prozent der Haushalte lebt nur eine Person. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 1,8 Personen.

> Kenntnisnahme, einstimmig.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Homeoffice – Konzept für die Stadt der Zukunft entwickeln  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06660

Dargestellt werden die verschiedenen Auswirkungen des Arbeitens im Homeoffice auf den Münchner Büroimmobilienmarkt, auf Wohnraumsprüche und Wohnstandortwahl, auf Stadtentwicklung und Infrastruktur sowie auf die verkehrliche Infrastruktur.

> Da es sich hier nur um eine Sitzungsvorlage handelt und noch kein Beschluss vorliegt, ist eine Entscheidung nicht angezeigt.

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Projekt "Grüne Stadt der Zukunft II", gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Projektabschluss, Ergebnisse 2022/2023 und Ausblick  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12679

In der vorliegenden Beschlussvorlage werden die Inhalte und zentrale Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojekts „Grüne Stadt der Zukunft“ erläutert. Des Weiteren werden die im Projekt erstellte Anleitung für klimaangepasste städtebaulich/-freiraumplanerische Wettbewerbe sowie weitere Arbeitshilfen vorgestellt.

„Die vorliegende Anleitung unterstützt Sie bei der Stärkung von Klimaanpassung in städtebaulich-landschaftsplanerische Wettbewerbsverfahren u. a. anhand verschiedener Kriterien und kann als Ergänzung zur Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) verwendet werden“

> Da es sich hier nur um eine Sitzungsvorlage handelt und noch kein Beschluss vorliegt, ist eine Entscheidung nicht angezeigt.

**Kenntnisnahme**

#### 4. Anliegen von Bürger\*innen

- 4.1 Intensivere Begrünung der Rückseite des Bahnweges Welfenstraße

Anwohnende der Welfenhöfe möchten den Grünstreifen zur Bahn gestalten.

> Wir unterstützen das Vorhaben der Bürger\*innen, dass sie die Bayerische Hausbau diesbezüglich ansprechen. Der BA begrüßt, dass die Bürger\*innen selbst Baumpatenschaften übernehmen möchten, und unterstützt das.

Einstimmig.

Stimmgleichheit (3:3) zum folgenden Zusatz:

Die Bürger\*innen sollen auf die Möglichkeit einer Förderung durch das Stadtbezirksbudget hingewiesen werden, für den sie ggf. einen Antrag stellen müssen, Voraussetzung ist allerdings, dass die Bayerische Hausbau als Eigentümerin dem Vorhaben zustimmt.

Frau Reitz hält das Bürgeranliegen für unterstützenswert, ist aber dafür, dass man erst beim Baureferat nachfragt, ob die Planung schon abgeschlossen ist und ob der Istzustand dem Sollzustand entspricht sowie, ob die Pflanzung der Bäume überhaupt möglich wäre (es müsste sich um eine Biotopverbundfläche handeln).

**Dem wird einstimmig zugestimmt; der Vorschlag einer Förderung durch das Budget wird nicht verfolgt.**

## 0. Vorstellung im Unterausschuss

### 0.1 Vorstellung der Baumaßnahme Gleiserneuerung am Max-Weber-Platz

Es handelt sich um eine 1:1-Erneuerung von Gleisen und Unterbau, insg. 430m, 4 Weichen, Zeitraum 8.7. bis 14.10.24

Phasen:

1. Innere Wiener Straße (50 m, 3 Wochen von 8.7.-28.7.), kein SEV da momentan generell keine Tram, für Kfz Einbahnregelung Nord-Süd / Süd-Nord über Johannisplatz
2. Metzgerstraße (120m, 1 Woche ab 29.7., Schiltberger Straße und Johannisplatz bleiben befahrbar) / zwischen Schiltberger und Chorherren (10 Tage, beide Querstraßen frei) / Johannisplatz Reste (19.8.-8.9., Chorherren und Kirchen bleiben frei)
3. Kirchenstraße (9.9.-6.10, Innere Wiener für Kfz in beide Richtungen zumindest jeweils einspurig frei, Johannisplatz / Schloßstraße frei, danach eine Woche Inbetriebnahme)

SEV-Konzept für Phase 2:

Linie 21 umgeleitet über Grillparzerstraße, Linie 25 ab Ostfriedhof zum Sendlinger Tor, Linie 18 fährt nicht, dafür SEV Max-Weber-Platz / Grillparzer / Obf. / Wörthstraße / Ostfriedhof / Schwannsestr. (entlang der Tramstrecken)

SEV-Konzept für Phase 3:

Linie 21 von Osten und Linie 25 von Süden fahren normal; in der Gegenrichtung fährt Line 21 vom Max-Weber-Platz über die Grillparzerstraße, Linie 25 über Grillparzer- und Wörthstraße, SEV für Linie 37 Max-Weber-Platz – Effnerplatz (da Wenden von Norden nicht möglich)

Weiterhin werden umgesetzt: Beschilderung und Markierungen, Informationsangebote vor Ort in den ersten Tagen, Aktualisierung der digitalen Angebote.

### **Kenntnisnahme**

## 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Frühere Information und Einbeziehung von Anliegern, Einzelhandel und Unternehmen bei Baustellen / besseres Baustelleninformationsmanagement  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01214 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13105

*Das Mobilitätsreferat kann in Planung, Ankündigung und Ausführung der Baustelle kein Problem erkennen.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.2 (E) Franziskanerstraße/ Rablstraße: Nachrüstung der Fahrradampel  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01852 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13145

*Die Verwaltung schreibt zurecht, dass der Radverkehr hier mit dem KFZ-Verkehr signalisiert werden soll. Dies gilt aufgrund der StVO, aber auch vor allem weil der Radweg nicht benutzungspflichtig ist.*

Beschluss:

Zustimmung.

Für den Radverkehr, der die Franziskanerstraße von West nach Ost quert, soll die Autoampel gelten (d. h. vor den Häusern Franziskanerstraße 17 und 19 soll die Streuscheibe in Zukunft jeweils nur das Symbol für zu Fuß Gehende zeigen).

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 (E) Einrichtung von Fahrradparkplätzen in der Lilienstraße 28-32  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01850 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13613

*Im Herbst 2024 werden 16 Fahrradparkplätze durch Umwandlung von zwei Schrägparkplätzen installiert.*

Beschluss:

Zustimmung

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.4 (E) Innere Balanstraße als Fahrradstraße  
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00645 der Bürgerversammlung des 05.  
Stadtbezirkes Au vom 31.05.2022  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12001  
hier: Schreiben Mobilitätsreferat vom 28.05.2024 mit der Bitte um endgültige Entscheidung

*Wegen der schmalen Radwege nicht möglich.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

## 1.5 Planung der Eröffnungswoche Fußgängerzone Weißenburger Straße

Information:

- Termin zur Abstimmung am Donnerstag, 13.6.24,
- Eröffnung am 29.7.24 – offizieller Termin des MOR? Kombinierbar mit BA / Freunde Haidhausens?
- Anträge für Veranstaltungen sind nötig, Frist 8 Wochen! -> über Jörg Spengler, Festlegung des Termins und Ersatztermins bis 13.6.24

Programm seitens UA Kultur findet im Herbst statt.

**Einstimmig Zustimmung; Herr Spengler, Herr Klug, Herr Schreyer, Herr Martini, Herr Haeusgen, Frau Puce werden sich um die Organisation kümmern.**

Frau von Soden verlässt die Sitzung um 22:10 Uhr.

## N 1.6 Planungskonzept über die Einrichtung einer Sommerstraße gemäß Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 00438 und Nr. 20-26 / V 05706 in der Dräxslstraße

**Einstimmig Zustimmung; Aufbau ist am 25.06.2024, die Eröffnung am 03.07.2024.**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Mobilitätsstrategie 2035, Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums

*Die Vorlage ist sehr umfangreich und reagiert auf eine Vielzahl von Stadtrats- und BA-Beschlüssen (darunter aber keiner des BA5).*

*Vorgeschlagene kurzfristige (<3 Jahre) Maßnahmen:*

*Parkraumbewirtschaftung in Neubaugebieten etablieren:*

- *Planung und Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in Freiham und im Prinz-Eugen-Park*
- *Einrichtung von Abstellflächen für Angebote der Shared Mobility*

*Flächendeckendes Netz aus Lade- und Lieferzonen:*

- *Umsetzung von Pilotbezirken und -standorten zur Erprobung von neuer Markierung und Beschilderung*
- *Ausarbeitung und etappenweise Umsetzung eines stadtweiten Lade- und Lieferzonenkonzeptes inkl. differenzierter Verortungsstrategie*
- *Fachliche Begleitung von Projekten zu Detektion und Buchungsoptionen*

*Anpassung von Parkregelungen in Parklizenzengebieten:*

- *Überarbeitung und Umsetzung von Parkregeln in Parklizenzengebieten*
- *Umsetzung von Mobilitätspunkten*

*Anpassung der Parkgebühr:*

- *Parkgebühr in den Parklizenzengebieten auf 2,00 €/h und 11 € Tagesticket wurden angepasst*

**Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren und  
Bewohnerparkausweise:**

- Das Mobilitätsreferat setzt sich beim Freistaat Bayern für die Aufhebung der Gebührenrahmens eine Anpassung der Gebühren der Ausnahmegenehmigungen:
- Die Ausweisgebühren für Handwerker\*innen und gewerbliche Anlieger\*innen wurden angepasst

**Fortführung des 2h kostenlosen Parkens für E-Fahrzeuge:**

- Das 2h kostenfreie Parken für E-Fahrzeuge wird fortgesetzt
- Ein Konzept zur Erhebung von Parkgebühren an E-Ladesäulen wird erarbeitet

**Wohnmobile und Lastkraftwagen:**

- Fahrzeuge ab einer Länge von 5,50 Metern werden ab dem 01.01.2025 nicht mehr neu in den Bewohnerparkausweis eingetragen

**Hotels:**

- sollen künftig ab dem 01.01.2025 – wie alle anderen gewerblichen Anlieger\*innen – nur noch einen Parkausweis erhalten

**Einschränkung der verkehrsrechtlichen Anordnung von Gehwegparken:**

- Bestandsaufnahme des angeordneten Gehwegparkens in München
- Konzept und quantifizierte Zielsetzung zur Reduzierung des angeordneten Gehwegparkens
- Zukünftig keine Einrichtung von angeordnetem Gehwegparken in München (Ausnahmefälle min. 2,50 m Restgehwegbreite)
  - Referatsübergreifende Abstimmung organisatorischer und baulicher Maßnahmen zur Reduzierung des ordnungswidrigen Gehwegparkens
  - Erweiterung der organisatorischen, rechtlichen und technologischen Möglichkeiten der kommunalen Verkehrsüberwachung zur Überwachung des öffentlichen Straßenraums und zur Sanktionierung von regelwidrigem Gehwegparken

**Einschränkung des geduldeten (rechtswidrigen) Gehwegparkens:**

- Erfassung und kartographische Darstellung des geduldeten Gehwegparkens in München
  - Entwicklung eines Prioritätenkonzepts unter Aspekten der Verkehrssicherheit zur systematischen Eindämmung des rechtswidrigen Gehwegparkens (auch unter Berücksichtigung baulicher Maßnahmen)
  - Erarbeitung eines gemeinsamen Schwerpunktkonzepts mit KVÜ und Polizei zur Umsetzung des Prioritätenkonzepts
  - begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur verstärkten Umsetzung von Sanktionsmaßnahmen Gehwege freimachen / Zugeparkte Radwege und Parken in zweiter Reihe verhindern:
  - Ausweitung von Abstellmöglichkeiten für Lastenfahräder
  - Ausweitung saisonaler und dauerhafter Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
  - Ausarbeitung und etappenweise Umsetzung eines Lade- und Lieferzonenkonzeptes
  - Einrichtung von Abstellmöglichkeiten für Shared Mobility Angebote, Mikromobilität, Roller, Motorräder
  - Fachliche Begleitung von Projekten zu Detektion und Buchungsoptionen
- Abgestellte Wohnmobile und Anhänger regulieren:**
- Reines PKW-Parken wird weiterhin stadtweit an neuralgischen Stellen angeordnet

*Handyparken weiterentwickeln, P+R Angebote integrieren:*

- *Digitalisierung und Integration von P+R Anlagen in die Handy-Parken München App*
- *Ausarbeitung eines Konzepts, um mit Hilfe von künstlicher Intelligenz die Parkplatzauslastung zu messen*
- *Weiterentwicklung von Funktionsumfang und Reichweite von digitalem Parken*

*Zentrale Datenplattform für Mobilitätsdaten (MDAS) - Datenbasiertes Monitoring, Steuerung und Regulierung:*

- *Mitarbeit an der geplanten zentralen Datenplattform für Mobilitätsdaten (MDAS)*

*Detektion:*

- *Ausarbeitung eines Konzepts zum weiteren Vorgehen von detektierten Sonderparkplätzen*

*Datengestützte Parkraumüberwachung etablieren:*

*Initiierung und Mitarbeit an Pilotprojekten zur datengestützten Parkraumüberwachung*

Beschluss:

Der UA stimmt der Strategie zu.

In Anbetracht des Umfangs der kurzfristigen Maßnahmen und des bisherigen Umsetzungsdefizits erscheint eine Fokussierung nötig. Es wurden daher die Maßnahmen gelb markiert, die im 5. Stadtbezirk an nötigsten wären:

- Flächendeckendes Netz aus Lade- und Lieferzonen
- Einschränkung der verkehrsrechtlichen Anordnung von Gehwegparken
- Einschränkung des geduldeten (rechtswidrigen) Gehwegparkens
- Datengestützte Parkraumüberwachung etablieren: Initiierung und Mitarbeit an Pilotprojekten zur datengestützten Parkraumüberwachung

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

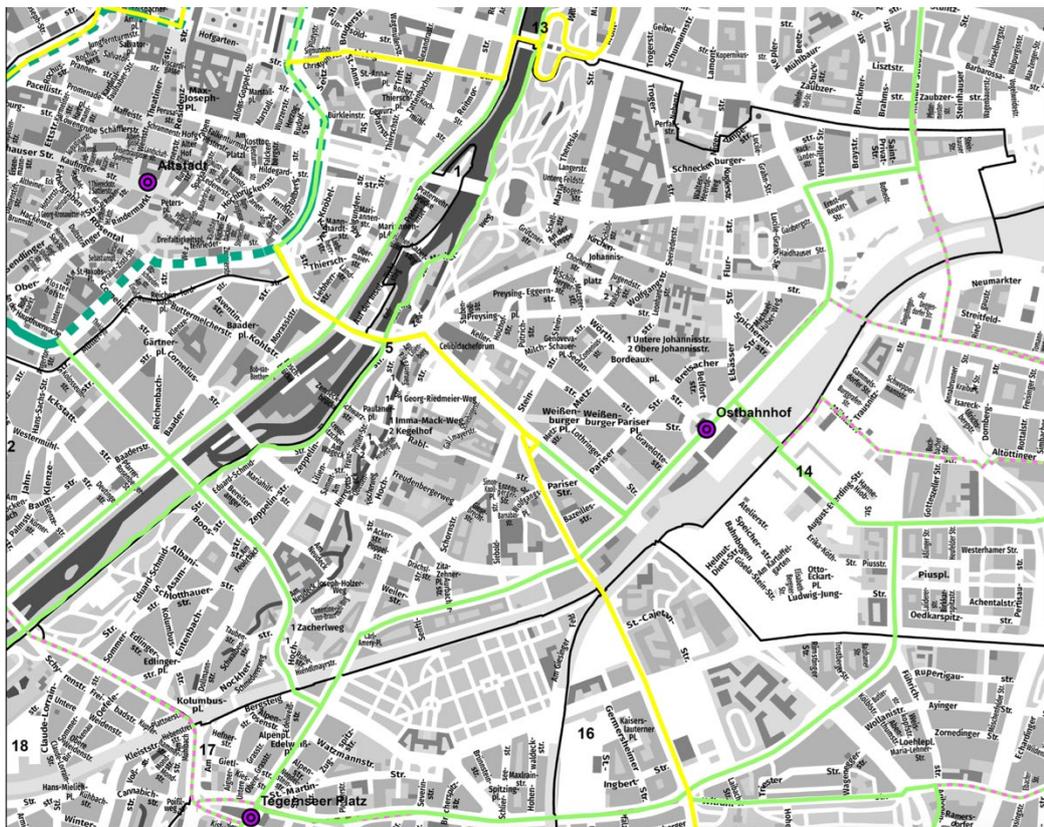
Frau Meyer verlässt die Sitzung um 22:12 Uhr.

## 2.2 Abstimmung neues Radverkehrsnetz für München - IR III (Radvorrangrouten, RVR)

*Folgende Radvorrangrouten IR III sind geplant (grün):*

- *Radweg an der Isar*
- *Ohlmüllerstraße, Nockherberg*
- *Welfenstraße, Orleansstraße*
- *Einsteinstrasse teilweise*
- *Leuchtenbergiring*
- *Rosenheimer Straße östlich*

*Radschnellwege (gelb) sind in dieser Vorlage nicht behandelt, da schon früher so beschlossen*



### **Grundlegende Standards von Radvorrangrouten**

*RVR sollen*

- *vorrangig dem Alltagsradverkehr dienen,*
- *besondere Anforderungen hinsichtlich der Querschnittsausbildung und der Knotenpunktgestaltung erfüllen,*
- *für alle Nutzenden einfach zu bewältigen und zügig befahrbar sein,*
- *einen durchgehend hohen Stand der Verkehrssicherheit gewährleisten,*
- *möglichst direkt, umwegfrei und stetig geführt werden,*
- *eine durchgängig hohe Belagsqualität aufweisen,*
- *städtebaulich gut integriert gestaltet und verträglich in Natur und Landschaft eingebunden werden*

## **Anforderungen an Radvorrangrouten**

- *Ausreichende Breite, die ein stetiges und behinderungsarmes Radfahren auch beim Nebeneinanderfahren, Überholen und Begegnen gewährleistet.*
- *Durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit von 20 - 25 km/h (sichere Befahrbarkeit bis 30 km/h)*
- *Möglichst geringe Beeinträchtigungen durch Schnittstellen oder gemeinsame Nutzungen mit anderen Verkehrsarten.*
- *Gute Befahrbarkeit durch hohe Belagsqualität mit geringem Rollwiderstand und hoher Griffigkeit auch bei Nässe.*
- *Vermeiden von Stößen (z. B. durch Bordkanten).*
- *Berücksichtigung der Anforderungen an eine barrierefreie Ausgestaltung der Verkehrsanlage.*
- *Freihalten der Verkehrsfläche und des lichten Raumes von Einbauten und Hindernissen.*
- *Wenig Zeitverluste durch Warten, Halten und Beschleunigen an Knotenpunkten (max. 20 s/km außerorts, max. 35 s/km innerorts).*
- *Ausreichende Sichtfelder an plangleichen Knotenpunkten mit anderen Verkehrsarten sowie eindeutige und nachvollziehbare Ausbildung der Radverkehrsführung.*
- *Hohes subjektives Sicherheitsgefühl. Vermeiden von Situationen, in denen sich Radfahrende gefährdet oder überfordert fühlen.*
- *Hohe soziale Sicherheit durch Vermeiden von Angsträumen und im Bedarfsfall ausreichende Ausleuchtung.*
- *Erreichbarkeit aller Bereiche der RSV bzw. RVR durch Rettungsfahrzeuge.*
- *Durchgängig gute Orientierung (Wegweisung) und Information.*

*Jedoch:*

- *Keine Regelung in Grünanlagen: Zudem werden entgegen den in der H RSV 2021 ausgeführten Anforderungen an Radvorrangrouten (s.o.) diese in Grünanlagen nicht gefordert.*
- *Keine Diskussion der Probleme mit dem Denkmalschutz am Volksbad*

### Beschluss:

Das Netz ist grundsätzlich richtig und sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden (zur Erinnerung: der Stadtratsbeschluss sieht weitgehende Umsetzung bis Ende 2025 vor).

Der UA sieht strategische Problemstellen am Müllerschen Volksbad und in der Orleansstraße (insbesondere unklare Überleitung von der Unterführung kommend von der Friedenstraße in Richtung Orleansplatz vor dem Bürgerbüro).

Für die kurzfristige Umsetzung sollte der Fokus liegen auf:

- Orleansstraße
- Rosenheimer Straße vor dem Gasteig
- Diskussion der Probleme am Volksbad
- Radschnellroute IR II Balanstraße

Entlang der Isar regt der UA einen engen Austausch mit den Nachbar-BAs an. Der UA unterstützt das Anliegen des BA17, den Isar-Steilhang über die Humboldt- statt über die Ohlmüllerstraße zu queren. Als Verbindung zur Isar und weiter Richtung Stadtzentrum erscheinen dem UA die Humboldtstraße und die Schweigerstraße geeigneter als die Ohlmüllerstraße.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen:  
Straßenzug der Rosenheimer Straße im Abschnitt zwischen dem Rosenheimer Platz im Westen und dem Knoten Orleansstraße im Osten

*Im Straßenzug der „Rosenheimer Straße“ wird zwischen dem Rosenheimer Platz im Westen und dem Knoten Orleansstraße im Osten die zulässige Höchstgeschwindigkeit aus Gründen des Lärmschutzes auf durchgehend 30 km/h beschränkt.*

*Die Regelung gilt auf besagtem Straßenzug dauerhaft, ohne zeitliche Beschränkung und in beiden Fahrtrichtungen.*

*Die Beschilderung mit Zeichen VZ 274-30 StVO gem. Anlage 2 zu § 41 Abs. 1 StVO, Abschnitt 7 ("Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h") ist aus einem vorangegangenen Verkehrsversuch bereits vorhanden.*

Beschluss:  
Zustimmung  
Einstimmig  
**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.4** Mariahilfplatz 9; Versetzen der Tempo-30-Zonenbeschilderung und Anbringen eines zusätzlichen Haltverbots im Bereich der Schulbushaltestelle

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.5** Erinnerungsverfahren Erweiterung Straßenbrücke Zellstraße, geplanter Ausführungszeitraum: 01.07.2024 – 31.12.2024

**Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Lothringer Straße für den gegenläufigen Radverkehr freigeben  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04336

*Wegen des derzeitigen Schrägparkens abgelehnt.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
Einstimmig  
**Kenntnisnahme**

- 3.2 Einbahnregelung für Radfahrer\*innen in der Lothringerstrasse aufheben  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04934

*Wegen des derzeitigen Schrägparkens abgelehnt.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
Einstimmig  
**Kenntnisnahme**

- 3.3 Wiederherstellung der Lieferzone ggü. Spicherenstr. 10  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06249

*Wird in den nächsten Wochen erfolgen.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 „St.-Wolfgang-Platz“ – Platzumgestaltung im Rahmen der Baumaßnahmen an  
der Balanstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06432

*Abgelehnt wegen des Radwegs, den der BA ablehnt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Nachbesserungen Bus- und Tram-Haltestelle Carl-Amery-Platz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06428

*Die Punkte 1 (Durchfahrt von Kfz durch die Haltestelle) und 3 (fehlender Spritzschutz) sind sehr bedauerlich aber scheinbar nicht korrigierbar.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.6 Konzept für geteilte Mobilität im Stadtbezirk 5  
Antwort Mobilitätsreferat zur Stellungnahme BA 5

- 1. Besetzung der Mobilitätspunkte soll mit den Anbieterfirmen besprochen werden. Privates Carsharing wird derzeit gesetzlich nicht unterstützt.*
- 2. Private Räder können die GAF-Plätze nutzen*
- 3. Die Öffnung der Lothringer Straße wurde inzwischen abgelehnt (siehe 3.1 und 3.2)*
- 4. Der Standort an der Versailler Straße wird vorgezogen*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Geschwindigkeitsbegrenzung im Umkreis Mariahilfplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06247

*An der Westseite des Mariahilfplatzes wird als Maßnahme zum Lückenschluss und zur Verstetigung des Verkehrsflusses zwischen Tempo 30-Einzelanordnungen ebenfalls Tempo 30 eingeführt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Anliegen Radverkehr, Rad-Stellplätze am Motorama  
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

*Schrotträder werden demnächst entfernt.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.9 Verhinderung des Parkens vor dem "La Sophia", Kolumbusstr. 1  
Antwort KVÜ zum Schreiben BA 5

*wir werden gerne versuchen, die Örtlichkeit im Rahmen des Routinebetriebs verstärkt zu überwachen. Einen Bericht zur verkehrlichen Situation vor einzelnen Betrieben können wir nicht erstellen.*

Beschluss:

Es geht hier nicht um die „verkehrliche Situation vor einzelnen Betrieben“, sondern um eine unnötige Behinderung, deren Ort durch die Nennung der Gaststätte unmissverständlich bezeichnet werden sollte. In Umsetzung der „Mobilitätsstrategie 2035“ schlägt der BA hier eine „Datengestützte Parkraumüberwachung“ vor.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.10 **WV** Mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer entlang der Ohlmüllerstrasse  
- Barrierefreie Gestaltung der Unterführung auf beiden Seiten der Brücke  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06145

*Nach Rücksprache mit der Bayrischen Hausbau kann von einer Fertigstellung der barrierefreien Rampe bis Sommer 2024 gerechnet (!) werden.*

Beschluss:

Kenntnisnahme und Wiedervorlage.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.11 Privates Carsharing erleichtern mit neuen Parkausweisregelung  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04635

*Es ist bereits für Privatpersonen möglich, beim Kreisverwaltungsreferat in bestimmten geregelten Ausnahmefällen Parkausweise für ein Fahrzeug in zwei unterschiedlichen Gebieten zu beantragen. Hierfür ist eine individuelle Begründung (Antrag) der Personen notwendig, die das Fahrzeug regelmäßig teilen. Eine gelegentliche (Mit-)Nutzung genügt hierfür jedoch nicht aus. Weitere Voraussetzung ist, dass keine weiteren Fahrzeuge auf die Personen zugelassen sind, die sich das Fahrzeug teilen. Das Kreisverwaltungsreferat erteilt, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und plausibel begründet wurde, den beteiligten Personen Ausweise für die jeweiligen Parklizenzzgebiete.*

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.12 Wie lange wird die Verengung der Rosenheimer Str. auf Höhe des Gasteigs dauern und wie sieht die Neugestaltung aus?  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00435

Die Verengung soll bis Ende Juni bestehen. Der Radweg soll radentscheidungskonform auf die Straße verlegt werden.

Beschluss:

Kenntnisnahme

*Einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.13 Update aus dem Projekt aqt: Vorstellung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung im Juli 2024

*Im Juli 2024 möchte das Projektteam von aqt, bestehend aus der Technischen Universität München, der Landeshauptstadt München, den Stadtwerken München, der Hans Sauer Stiftung und der UnternehmerTUM, mit Ihnen gemeinsam auf die wissenschaftlichen Ergebnisse blicken. Wir möchten Sie bereits jetzt auf den Ausstellungszeitraum aufmerksam machen. Über die genauen Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren und Sie einladen.*

*Vorstellung der Ergebnisse in den Quartieren:*

- Mitte Juli planen wir eine Abschlussveranstaltung mit anschließendem Dialog sowie eine mobile Ausstellung der Ergebnisse in beiden Projektquartieren. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.*
- Ausstellung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vom 9. bis zum 18. Juli werden die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Blumenstraße 28b ausgestellt.*
- Ergebnisbroschüre: Zusätzlich werden wir die Ergebnisse als Broschüre veröffentlichen. Diese wird während des Ausstellungszeitraumes in beiden Projektquartieren sowie in der Ausstellung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ausliegen. Zudem können Sie diese digital auf [muenchenunterwegs.de](https://muenchenunterwegs.de) herunterladen.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
*Einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

- 3.14 Verkehrsrechtliche Genehmigung wegen Arbeiten im Straßenraum:  
Prinzregentenplatz 14 vom 01.06.-30.06.2024 (Einlenkungssanierung)

*Sanierung einer Einsenkung*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
*Einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

- 3.15 Verkehrsrechtliche Anordnung: Einrichtung eines Halteverbots in der  
Hiendlmayerstraße

*An der Nordseite der Hiendlmayrstraße westlich der Regerstraße wird zwischen der Einmündung der Hiendlmayrstraße in die Regerstraße ab dem Z. 306 StVO und der westlichen Grundstückskante des Gebäudes Hausnummer 15 ein absolutes Haltverbot mit Z. 283 StVO errichtet.*

*(...)*

*Nach Wiederherstellung der Fahrbahn und des Gehbahnbereiches wird die Situation erneut geprüft. Sollte aufgrund der baulichen Gestaltung der Straße ein Haltverbot nicht mehr notwendig sein, ist das absolute Haltverbot aufzuheben.*

Beschluss:  
Kenntnisnahme  
*Einstimmig*  
**Kenntnisnahme**

**~~N-3.16~~ ~~S-Bahn Haltestelle Rosenheimer Platz~~**

Erübrigt sich, da die Aufgänge nun geöffnet sind (auch wenn die Rolltreppe und der Bildschirm an der Weissenburger Straße am Wochenende nicht funktioniert hat.)

**4. Anliegen von Bürger\*innen**

- 4.1 Modernisierung des Busbahnhofs am Ostbahnhof

*„Ich würde gerne einen Antrag einbringen wollen, um den sehr alten in die Jahre gekommenen Busbahnhof am Ostbahnhof zu modernisieren.“*

Beschluss:  
Das wird auch von der MVG gefordert. Jedoch scheint eine Umsetzung vor 2030 unwahrscheinlich. Daher sollte der Bereich zumindest gründlich gereinigt und gestalterisch verbessert werden.  
*Einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.2 Sicherheit für Fußgänger am Wiener Platz

*Ein Bürger beklagt die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr am Wiener Platz.*

Beschluss:

Leider ist die Max-Planck-Straße (entgegen der Meinung des Bürgers) kein attraktives Angebot für den Radverkehr (zu eng, problematisches Linksabbiegen stadteinwärts, Zweite-Reihe-Parken in der Wiener Straße etc.). Erstrebenswert wäre eine kombinierte Lösung:

- Erstellung einer radentscheidskonformen Verbindung Innere Wiener Straße - Max-Planck-Straße – Maximiliansstraße
- ~~Reine Fußgängerzone am Wiener Platz nach der Sanierung~~
- Keine parkenden Autos mehr auf dem Wiener Platz

*Einstimmig*

Stanzel bittet den 2. Spiegelstrich zu streichen. Stattdessen soll eingefügt werden: Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer durchsetzen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

Herr Haeusgen erinnert daran, dass das Schild „Rad- und Lieferverkehr Schritt-Tempo“ seit Monaten beantragt ist und immer noch fehlt. Auch die zugesagte Reinigung des Verkehrsschildes ist immer noch nicht erfolgt.

**Kenntnisnahme**

#### 4.3 Anfrage für einen inklusiven Stellplatz für Lastenfahrräder in der Taubenstraße

*„Aufgrund der Schwere der Einschränkung kann [der Mieter] keinen der vorhandenen TG-Stellplätze nutzen, da die Rampe in das UG ein zu großes Hindernis darstellt. Ich wollte also fragen, ob die Möglichkeit bestünde, dass ein vor dem Haus befindlicher PKW-Stellplatz - sei es auch nur temporär - in einen Stellplatz für ein oder mehrere Lastenräder umgewandelt werden könnte.“*

Beschluss:

Der BA unterstützt diese Lösung und bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Prüfung.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.4 Schulwegsicherheit Hochstraße

*„Dabei wundert es mich, warum bei einer der beiden Schulen in der Straße (der Grund- und Mittelschule bei HN 31) ein Fußgängerübergang mit Fußgänger-schutzinsel und zahlreichen Hinweisschildern auf die Schule besteht, bei der anderen Schule (dem Isargymnasium bei HN 13) keinerlei Sicherheitsmaßnahmen bestehen. Und das obwohl die Straße bei HN 13 noch enger und unübersichtlicher ist und der Verkehr auf Grund der Zufahrt zum Autohaus und zum Hotel keinesfalls geringer ist.“*

Beschluss:

Der UA bittet um Prüfung eines Zebrastreifens.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.5 Radfahren auf dem Kirchplatz Preysingplatz: Maßnahmen gegen die Missachtung der Schrittgeschwindigkeit

*Eine Bürgerin fragt an, ob man hier Bodenschwellen installieren könnte oder welche sonstigen Maßnahmen zur Verfügung stehen.*

Beschluss:

Leider wurden alle baulichen Maßnahmen zur Verlangsamung des Radverkehrs von der Stadtverwaltung abgelehnt. Der UA bittet um die Prüfung von Bodenmarkierungen auf dem Preysingplatz. Weiterhin sollte geprüft werden, ob der Radverkehr in die Keller-/Pütrichstraße verlagert werden kann (z. B. mittels Bodenmarkierungen auf der Straße).

Der UA regt einen erneuten Ortstermin an, dieses Mal unter Einbeziehung der Feuerwehr.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.6 Austausch Poller und Straßenlaterne an der Wohnanlage Michael-Huber-Weg

*„Da die Situation am Michael-Huber-Weg, was Autoverkehr angeht, nicht besser wird, habe ich eine Frage an Sie: Wäre es möglich, dass Sie die betroffenen Hausverwaltungen bezüglich des Umtauschs der Poller zur Kirchenstraße anschreiben? [...]*

*Noch eine Frage bezüglich der Straßenlaternen: Vor dem Haus 3/Ecke Spicherenstraße steht seit Jahren eine defekte Straßenlaterne auf dem Grundstück des Hauses Nr. 3.“*

Beschluss:

Der Poller an der Kirchenstraße ist mittlerweile repariert.

Es handelt sich bei der Stelle um öffentlich gewidmeten Privatgrund, der UA bittet darum die Bürgerin, selbst die Hausverwaltung zu kontaktieren.

Im Fall der Lampe sollte die Stadtverwaltung prüfen, ob die Anlage noch verkehrssicher ist.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.7 Bitte um Evaluierung des Parklets Drächlstraße

*Ein Anwohner wendet sich gegen das Parklet in der Drächlstraße.*

Beschluss:

Der UA wird die Nutzung des Parklets in der nächsten Zeit beobachten, gerade auch im Zusammenhang mit der bald stattfindenden Sommerstraße.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

4.8 Parklet und Sommerstraßenregelung in der Drächslstraße

*Ein Anwohner wendet sich gegen das Parklet und die Sommerstraße in der Drächslstraße.*

Beschluss:

Die Sommerstraße im Jahr 2022 wurde sehr gut angenommen. Vermutlich gibt es freie Stellplätze in der Anwohnergarage Welfenstraße (wird bis zur Vollversammlung recherchiert).

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung; in der Anwohnergarage gibt es freie Stellplätze.**

**N 4.9** Fragen zur Sommerstraße Drächslstraße (2 Bürgeranliegen)

Sehr geehrter Herr ...,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Wir gehen hier gerne auf Ihre Fragen ein.

- Sie fragen, ob die Anwohnenden der Drächslstr. 1, 2, 4, 6 und 8 im Anschluss an die Sommerstraße 2022 befragt wurden.

Hierzu gab es an zwei Terminen von Juli bis Ende August Dialogstände in der Straße, wo die Möglichkeit bestand, mündlich und schriftlich Rückmeldung zu geben. Es gab eine Informationswand, eine Stimmungswand und Fragebögen.

Die Fragebögen konnten danach weiterhin analog und digital bis September ausgefüllt und eingereicht werden.

So wurde in allen Sommerstraßen verfahren.

Ergebnis gesamt:

55 % aller Befragten gaben an, dass die Sommerstraße im Sinne einer Verkehrsberuhigung dauerhaft bleiben soll.

30 % waren dafür, dass die Sommerstraße jedes Jahr zur Sommerstraße werden soll.

12 % gaben an, dass die Sommerstraße keine Sommerstraße mehr werden soll.

Die Ergebnisse in der Drächslstraße:

56 % der Befragten gaben an, dass die Sommerstraße im Sinne einer Verkehrsberuhigung dauerhaft bleiben soll.

39 % waren dafür, dass die Sommerstraße jedes Jahr zur Sommerstraße werden soll.

2 % gaben an, dass die Sommerstraße keine Sommerstraße mehr werden soll.

- "Warum fand zu dem lokal begrenzten Projekt keine Einwohnerinnen-/Einwohnerversammlung (was das richtige Gremium gewesen wäre) für die Drächslstraße statt? Die letzte derartige Versammlung im Rahmen des BA 5 datiert laut BA5-website am 06.10.2022 statt; zum weiteren Vorgehen der Gestaltung der Kuglerstraße/Schneckenburgerstraße."

Das richtige Gremium für den Vorschlag einer Sommerstraße ist der Bezirksausschuss.

Dieser berücksichtigt dabei Vorschläge aus der Bevölkerung und selbstverständlich auch positive und negative Rückmeldungen aus den Vorjahren. Die Rückmeldung aus der Drächslstraße 2022 war äußerst positiv. Trotzdem wurde sie in 2023 nicht vorgeschlagen, worüber viele Anwohnende enttäuscht waren.

Es ist richtig, dass eine Einwohnerversammlung zur möglichen Umgestaltung der Kuglerstraße/Schneckenburgerstraße stattgefunden hat. Die Sommerstraße war nicht Thema der Einwohnerversammlung. Hintergrund: Im Rahmen der Sommerstraße (eine Spielstraße!) wurde die bereits 2004 beschlossene Umgestaltung der Kuglerstraße kontrovers diskutiert. Deshalb beschloss der BA, die Haltung der Anwohnenden in einer Einwohnerversammlung abzufragen. Das Ergebnis war eine große Zustimmung zur Umgestaltung.

Sie erwähnen ein Nachbarschaftsgespräch von AKIM. Hier war der BA nicht eingebunden.

- Sie fragen, wie der BA die Erfahrungen in der Kuglerstraße/Schneckenburgerstraße in die Planungen für die Sommerstraße 2024 in der Drächslstraße einfließen lassen wird.

Die beiden Projekte sind nicht vergleichbar. Grundsätzlich legen wir aber Wert darauf, solche Projekte wie die Sommerstraße möglichst an Orte zu legen, wo die Anwohnerschaft das Projekt überwiegend begrüßt.

- In der Tat war die Formulierung "eigentlich unüblich" ungenau. Korrekterweise hätte man schreiben sollen "das erste Mal in Au-Haidhausen". Rechtlich ist es sehr wohl möglich, Sommerstrasse zu wiederholen.
- Homeoffice

Homeoffice hat sich in dieser Stadt seit einigen Jahren sehr verbreitet, in allen Straßen. Die Drächslstraße zählt dabei mit Sicherheit, selbst als Sommerstraße, zu den ruhigeren Straßen dieser Stadt.

Bei dem Konzept Sommerstraße geht es uns darum, den Menschen im Freien einen Treffpunkt zu bieten, ein Angebot vor allem auch an Kinder und Jugendliche, die in unserem Stadtteil zu wenig Rum und Möglichkeiten zum Bewegen, Treffen, Spielen haben. Aber die Sommerstraße richtet sich auch an Erwachsene. Gerade die Sommerstraße in der Drächslstraße in 2022 hat hervorragend gezeigt - und deswegen dieses Jahr auch das Pilotprojekt mit der Verlängerung - dass eine engagierte Anwohnerschaft wunderbare Angebote entwickeln kann. Das ging vom Hausflohmarkt über kleine Straßenkonzerte über Spiel- und Bastelangebote bis zum gemeinsamen Abendessen und - vereinzelt auch - Feiern.

Sie sorgen sich um eine Anwohnerin mit besonderen psychischen Problemen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle gesundheitlichen und anderen Probleme jeder einzelnen ortsansässigen Person kennen.

Die von Ihnen vermutlich gemeinte Person partizipierte 2022 mindestens einmal an dem Angebot zum gemeinsamen Zusammensitzen in der Drächslstraße, wie uns von Aktiven der Sommerstraße berichtet wurde. Vielleicht tun solche gemeinsamen Aktionen gerade Menschen mit psychischen Problemen manchmal sogar gut.

- Zu 2. Dauer der Sommerstraße 2024

Die Drächslstraße kam in 2022 extrem gut bei den Anwohnenden an, auch wenn Sie persönlich und natürlich auch einige andere dies anders sehen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass gerade im September und Oktober oft über Wochen ein besonders schönes und stabiles Wetter herrscht. Wir sind deshalb oft darauf angesprochen worden, warum die Sommerstraße schon so früh enden muss. Für uns war dies der Grund, der Verlängerung zu zustimmen.

Sie fragen "Es stellt sich zudem die Frage, warum für solche Aktion Geld zur Verfügung steht, zeitgleich aber aus Kosten- und Personalgründen die Parkraumverstöße hier im Viertel seitens des KVR kaum mehr überwacht / geahndet werden."

Tatsache ist, dass die Länge der Veranstaltung die Kosten nicht wirklich stark beeinflusst.

Zum Thema Parkraumverstöße ist zu sagen, dass bei der nicht ausreichenden Kontrolle durch KVÜ und Polizei Kostengründe nicht im Vordergrund stehen, sondern vor allem Personalmangel. Wir sind aber gerade mit der PI21 in einem guten Gespräch und würden Sie bitten, sich mit Anliegen zum Thema Falschparken an die PI21 direkt oder auch an uns zu wenden.

Wenn jemand Anspruch auf einen Behindertenstellplatz hat, kann er einen Antrag auf einen personalisierten Stellplatz ans KVR stellen. Solche Anliegen werden von unserer Seite unterstützt.

Nur wenige hundert Meter entfernt gibt es die Anwohnergarage in der Welfenstraße, wo Stellplätze frei sind. Selbstverständlich ist es teurer, dort zu parken, als im öffentlichen Raum. Dafür entfällt dort die Parkplatzsuche. Tatsächlich nimmt die Parkplatznot u.a. dadurch zu, dass die Fahrzeuge immer größer werden.

Die Sommerstraße in der Drächslstraße war 2022 keine Spielstraße, da dies hier verkehrsrechtlich nicht möglich ist.

Kontaktaufnahme zu den Anwohnenden der Sommerstraße: Frau Reitz nahm Kontakt zu den 65 Aktiven der Sommerstraße von 2022 auf, die immer noch in Kontakt miteinander stehen.

Pilote 2025: Hier geht es um eine schönere und umfangreichere Möblierung von Sommerstraßen. Der BA hat allerdings noch keine Vorschläge für 2025 zusammengestellt und wird dies mit Sicherheit erst nach Abschluss der Sommerstraße 2024 tun.

**Einstimmig Zustimmung**

## 1. Entscheidungen

1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
**WV 07/24** Community Kitchen gGmbH  
„Tetrap-Act-on-foodwaste vom 27.06.2024 – 31.07.2024“  
AZ: 0262.0-5-0553 / 2.322,90 €  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13446

DETAILAUSKUNFT FEHLT (Ist angefordert bis spätestens 14.06.2024)

Die Community Kitchen gGmbH möchte mit einem Kunstprojekt auf die Lebensmittel- und Ressourcenverschwendung aufmerksam machen. Dafür werden 132.809 TetraPaks gesammelt, aus denen insgesamt 25 Kunstwerke – eines für jeden Stadtbezirk – entstehen sollen. In das Projekt sind sowohl die Künstler\*innen, aber auch Schüler\*innen, Kitas, ASZs etc. einbezogen.

Das Projekt selbst wird über diverse andere Stellen gefördert. Es werden nun 2.322,90 € beim BA 5 beantragt, um die Ausstellung selbst durchführen zu können.

### Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Dem UA ist unklar, ob mit dem Ausstellungsort "auf dem Spitz" der Grünspitz (Bezirk Giesing) gemeint ist. Die Vorsitzende klärt dies bis zum Zeitpunkt der Vollversammlung mit den Antragsteller\*innen.

Auch das beschriebene Floß-Projekt (wird das Budget des BA 5 hierfür ebenfalls genutzt?) erscheint angesichts der aktuellen Hochwassersituation als nicht durchführbar.

Der TOP wird daher in die BA VV verschoben.

*einstimmig beschlossen*

Frau Hartmann: Die Detailauskunft kam heute. Das Floß soll nicht ins Wasser gelassen werden. Es geht nicht um den „Spitz“ sondern um den Müllfisch an der Reichenbachbrücke, der aber auch nicht mehr zum Stadtbezirk gehört (wenn auch knapp).

**Einstimmiger Beschluss: Wird vertagt in die Juli-Sitzung.**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Schaufel & Ente n.E.v.  
„Entenbachplatz vom 10.05.2024 – 09.05.2025“  
2.697,00 € / AZ: 0262.0-5-0556  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13509

Detailauskunft liegt vor. Der Verein war bereits in der Aprilsitzung (UA und VV) anwesend und hat um schnelle Behandlung gebeten. In der VV wurde grundlegend positive Rückmeldung gegeben. Hier ein Auszug aus dem Protokoll der UA-Sitzung April:

Mittlerweile wurde von den Bürger\*innen zum Projekt Bepflanzung des Entenbachplatzes ein Verein gegründet. Die Broschüre (wird allen BA Mitgliedern bereitgestellt) wurde vorgestellt.

Der Verein bittet um 2.697 € (Gesamtbetrag: 3.697 €, wobei 1.000 € vom Verein selbst getragen werden), um die reine Infrastruktur (Bewässerung, Bepflanzung) für die dauerhafte Bepflanzung des Entenbachplatzes zu finanzieren.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig beschlossen*

**Siehe TOP A 4.2**

- 1.3 Detailauskunft und Projektbroschüre zu TOP 1.2

s. TOP 1.2

- 1.4 Zustimmung zur Aufstellung der Hochbeete in der Weißenburger Straße

Im Rahmen der zeitlich begrenzten Fußgängerzone Weißenburger Straße sollen Hochbeete aufgestellt werden. Geplant ist die Aufstellung von 12 Hochbeeten (Leihgabe der Stadt)

- 8 Gartenhochbeete

- 4 Baumhochbeete

Format: 120 cm x 80 cm (bis auf ein kleineres alle gleich groß)

Einer gruppierten Beetaufstellung steht die Sondernutzungssatzung entgegen. In Absprache mit dem MOR sollen die Beete einzeln aufgestellt werden, die Verwaltung stellt jeweils eine Bank dazu.

Aktuell sind keine Kosten beim BA beantragt. Sollte sich das noch ändern (z.B. Bemalung der Hochbeete, Transport, ...), kommt die Initiative erneut auf uns zu.

Aktuell geht es nur um die Zustimmung des BA, dass die Beete auf den freierwendenden Parkflächen in der Weißenburger Straße aufgestellt werden dürfen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2. **Anhörungen**

2.1 Maria-Theresia-Str. 4a: Fällung einer Hainbuche

Eine Hainbuche mit ca. 150 cm Stammumfang soll gefällt werden. Als Begründung wird angegeben: Der Baum stirbt. Auf den Fotos ist zu sehen, dass der Baum viele tote Äste hat und schief ist.

Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet zu prüfen, ob alternativ zur Fällung ein stärkerer Beschnitt des Baumes und Baumreparatur den Baum erhalten könnte. Falls dies nicht möglich ist, soll eine entsprechende großkronige Ersatzpflanzung mit einem klimaresistenten Laubbaum erfolgen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Pöpelstr. 6: Fällung einer Robinie

Eine 2-stämmige Robinie (86 cm / 83 cm) soll gefällt werden. Sie befindet sich stark im Abbau, jedes Jahr entsteht mehr Totholz. Zudem ist Stammfäule erkennbar, die die Bruchsicherheit gefährdet (entsprechende Fotos sind beige-fügt).

Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung. Es soll eine entsprechende großkronige Ersatzpflanzung mit einem klimaresistenten Laubbaum erfolgen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

~~2.3 Innere Wiener Str. 12: Fällung einer Robinie~~

Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde vom 10.06.2024: Es handelt sich um bereits abgestorbenen Baumbestand.

2.4 Änderung der BA-Satzung wegen mehr Mitentscheidungsbefugnissen der Bezirksausschüsse (insbesondere für den BA 21) u.a. beim Baumschutz, Schutz von Grünflächen, Frischluftschneisen

In Bürgerversammlungen der Stadtbezirke 21 (Pasing-Obermenzing) und 1 (Altstadt-Lehel) wurde gefordert, dass die Bezirksausschusssatzung geändert wird und den Bezirksausschüssen mehr Mitentscheidungsbefugnisse eingeräumt werden. Die geforderten Mitentscheidungsbefugnisse beziehen sich auf die Themenbereiche „Baumschutz“, „Schutz von Grünflächen im weiten Sinn“, „Frischluftschneisen“, „Kaltluftentstehungsgebiete“, „landwirtschaftliche Flächen“ sowie bei der „Klimaanpassung“ (z.B. Schutz vor Starkregen). Entsprechend dazu soll in den einschlägigen Katalogziffern ein Entscheidungsrecht vorgesehen werden.

Zum Baumschutz hatten sich bereits eine große Mehrheit der Bezirksausschüsse, die BA-Satzungskommission und der Stadtrat erst kürzlich gegen eine Änderung der BA-Satzung ausgesprochen. Vor diesem Hintergrund wird von der Hauptabteilung II Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten vorgeschlagen, die BA-Satzung nicht zu ändern und die bewährten Regelungen und Verfahren beizubehalten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt, der Verwaltung zu folgen.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Anhörung zur Novellierung der BaumSchV der Landeshauptstadt München

Dem BA wird der Entwurf der neuen Baumschutzverordnung vorgelegt sowie welche neuen Regeln und Maßnahmen im Rahmen der Baumschutznovellierung zum Tragen kommen (darunter z.B. die Bewertung der Gehölze etc.).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Nachbarschaftliches Gärtnern am „Entenbachplatz“ nach Umgestaltung wieder ermöglichen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05885

hier: Antwort vom 29.04.2024

Das Baureferat teilt mit, dass die nun umgestalteten und nicht mehr versiegelten Flächen des „Entenbachplatzes“ nicht mehr als Untergrund für Hochbeete genutzt werden können. Auf den Gehwegflächen könnten diese aber durchaus beantragt werden. Dies muss über Bürger\*innen-Initiativen erfolgen, die auch die Bepflanzung, Pflege etc. selbst und selbstständig übernehmen, da dies nicht in das Aufgabengebiet des Baureferats fällt.

Der vorausgegangene Antrag des BA5 kam u.a. durch die Bitte von Anwohnenden zustande, die gerne weiterhin die Möglichkeit der Hochbeete hätten (wie zu aqt-Zeiten).

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.2 Ausnahmegenehmigung: Errichtung von Hochbeeten Entenbachstraße

Sondernutzungsgenehmigung für insgesamt

- 7 Hochbeete

- 1 Gießwassercontainer

wurde am „Entenbachplatz“ zwei Bürgern erteilt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.3 Antrag auf Begrünung der Dräxslstraße (obere Au)  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06482

Antwort vom Baureferat auf ein Bürgeranliegen, Bäume in der Dräxslstraße zu pflanzen (Februar-Sitzung): Die Baumpflanzungen der Bäume aus der groß angelegten Machbarkeitsstudie haben Vorrang, sollten sich finanzielle sowie personelle Ressourcen ergeben, kommt man erneut auf uns zu.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.4 Errichtung einer "grünen Wand" an der Nordseite der Einsteinstraße zwischen Max-Weber-Platz und Kuglerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05910

Antwort des RKU auf einen BA-Antrag (Bürgeranliegen) aus dem September 2023: Es wurde beantragt, mit der Eigentümerin einer Immobilie in der Einsteinstraße (viel Beton, kaum Fenster) zu sprechen, ob hier nicht eine bepflanzte Fassade möglich wäre.

Tatsächlich wollte die Eigentümerin ursprünglich die Fassade begrünen, allerdings inkl. Werbefläche. Diese wurde aufgrund der Größe von der Lokalbaukommission abgelehnt, wodurch die gesamte Gestaltung (inkl. Begrünung) nicht realisiert wurde.

Das RKU hat die Eigentümerin auf weitere Möglichkeiten der Fassadenbegrünung inkl. Bezuschussung aufmerksam gemacht.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Petition zum Thema Artenschutz: Klarere Definition des Einsatzes von Laubbläsern in Stadtwäldern sowie in Grün- und Parkanlagen, insbesondere in der Grünanlage Flurstraße und der städtischen Kindertagesstätte in der Flurstraße 8  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06543

Antwort des Gartenbaus auf einen BA-Antrag (Bürgerinnenanliegen) aus dem März 2024:

Es wurde beantragt zu prüfen, dass Laubarbeiten

- nicht im Winter stattfinden
- nicht unter Gebüsch durchgeföhrt werden
- nicht so stark umgesetzt werden, dass Flora und Fauna danach beschädigt sind und zudem die
- Abgaswerte der genutzten Geräte kontrolliert werden.

Der Gartenbau teilt mit, dass die Laubarbeiten zur Wegesicherung sowie zum Schutz der Grasnarbe stattfinden müssen. Dass dies mit Laubbläsern geschieht, hat wirtschaftliche Gründe (1 Laubbläser entspricht 5–10 Arbeitern mit Besen und Rechen). Zudem wird aktiv darauf hingearbeitet, möglichst wenig Laub überhaupt zu entfernen. Bei den tragbaren Laubbläsern wurde bereits auf Akku-betriebene Modelle umgestellt, dies soll auch bei schiebbaren Gebläsen geschehen, sobald der Markt die entsprechenden Geräte bietet. Bei den Arbeiten in der Flurstraße 8 (wurden konkret von der Bürgerin angemahnt) hat das eingesetzte Unternehmen vertragswidrig benzinbetriebene Bläser eingesetzt, dies wurde nun angemahnt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Außerdem fordert der UA im Wiederholungsfalle (vertragswidrig eingesetzte benzinbetriebene Laubbläser) eine Abmahnung.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.6 Bäume für den Haidenauplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06328

Der BA hat auf Initiative der SPD im Januar beantragt, am Haidenauplatz, vor dem Ministerium für Gesundheit und Pflege, Bäume zu pflanzen.

Antwort des Gartenbaus: Aktuell wird der Platz von der Deutschen Bahn zur Baustelleneinrichtung für die Arbeiten der zweiten Stammstrecke beansprucht. Generell würde aber nichts gegen Baumpflanzungen sprechen. Der Gartenbau wird abhängig von den Baumaßnahmen erneut auf die Deutsche Bahn zugehen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.7 Ersatzpflanzung Leonhardstraße  
Antwort Planungsreferat zur Nachfrage BA

Im August 2023 wurde festgestellt, dass ein von den SWM als Ersatz gepflanzter Baum in der Leonhardstraße (in Höhe des ASZ) bereits wieder abgestorben ist. Nach Rückmeldung von den SWM erfolgt die erneute Ersatzpflanzung durch den Gartenbau im Herbst diesen oder spätestens im Frühjahr nächsten Jahres.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.8 Genehmigung Baumfällung Nockherstr. 52-54  
Antwort Planungsreferat zur Stellungnahme BA 5

Abweichend von der BA-Stellungnahme genehmigt die Baumschutzbehörde die Fällung von 1 Robinie auf o.g. Grundstück. Laut zuständiger Fachgutachterin der Baumschutzbehörde sind die Stand-, Bruch- und Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Eine entsprechende Ersatzpflanzung wurde beauftragt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.9 Baumfällungen Preysingstr. 58 und Versailler Str. 18c-18d  
Antwort Planungsreferat zum Schreiben BA 5

Anfrage des BA zu Ersatzpflanzungen an den o.g. Standorten.

Bezüglich der Ersatzpflanzung vor der **Preysingstr.:** Die Rohrbauarbeiten sind abgeschlossen und Anfang Juni soll ein Ortstermin mit allen Beteiligten bezüglich des weiteren Vorgehens stattgefunden haben.

Bezüglich der Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück **Versailler Str., Braystr.:** Hier wurde die Pflanzung von 2 Bäumen der I. Wuchsordnung mit einem Mindeststammumfang von jeweils 18/20 cm in 1 m Höhe beauftragt. Bisher wurde der Baumschutzbehörde jedoch keine Fällung angezeigt. Die Ersatzpflanzung ist spätestens sieben Monate nach Baumbeseitigung vorzunehmen und unverzüglich innerhalb von zwei Wochen schriftlich der Baumschutzbehörde anzuzeigen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet um Protokoll des Ortstermins. Ansonsten empfiehlt der UA Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.10      Ausnahmegenehmigung für nächtliche Bauarbeiten  
Metzstraße 37, 81667 München; Umbau des Fernwärmeschachts vom  
05.06.2024 bis 06.06.2024
- Vom 05.–06. Juni wurde der Fernwärmeschacht in der Metzstraße 37 umge-  
baut.
- Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.  
 *einstimmig beschlossen*  
 **Kenntnisnahme**
- 3.11      Ausnahmegenehmigung nächtliche Mäharbeiten des Straßenbegleitgrüns in der  
Rosenheimer Straße von 01.05.-31.12.2024
- Mäharbeiten des Straßenbegleitgrüns dürfen in den Ring- und Ausfallstraßen  
im Stadtgebiet München auf Grundlage der Ausnahmegenehmigung nun werk-  
tags zwischen 21 und 5 Uhr durchgeführt werden. Die nächtlichen Arbeiten  
wurden so vom Baureferat beauftragt.
- Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.  
 *einstimmig beschlossen*  
 **Kenntnisnahme**
- 3.12      Regionaler Planungsverband München (RPV);  
Ausweisung von Vorranggebieten für die Errichtung von Windenergieanlagen;  
Informelle Vorabeteiligung der Landeshauptstadt München  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13274
- Beschluss liegt noch nicht vor.
- Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
Der UA vertagt die Beschlussempfehlung, bis ein Beschluss des Stadtrats vor-  
liegt.  
 *einstimmig beschlossen*  
 **Kenntnisnahme**
- 3.13      Überarbeitete Dokumentation Workshop zur Gestaltung des Mariahilfplatzes  
- UA Wirtschaft und UA Klima -  
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024
- Gemeinsame Sitzung mit dem UA Wirtschaft am 11.06.2024.
- Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:  
S. Protokoll des gemeinsamen UA Wirtschaft/Klima&Umwelt vom 11.06.2024.  
Der UA Klima stimmt dem Vorschlag des gemeinsamen Unterausschusses aus-  
drücklich zu.  
 *einstimmig beschlossen*  
 **siehe TOP 3.3 UA Wirtschaft**

- 3.14      Parkplatz Mariahilfplatz: Pachtvertrag nicht verlängern  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05351  
- UA Wirtschaft und UA Klima -  
vertagt in der Sitzung am 17.04.2024

Gemeinsame Sitzung mit dem UA Wirtschaft am 11.06.2024.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

S. Protokoll des gemeinsamen UA Wirtschaft/Klima&Umwelt vom 11.06.2024.

Der UA Klima stimmt dem Vorschlag des gemeinsamen Unterausschusses ausdrücklich zu.

*einstimmig beschlossen*

**siehe TOP 3.3 UA Wirtschaft**

4.            **Anliegen von Bürger\*innen**  
.i.

## **C            Verschiedenes und Termine**

### **1.            Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Herr Haeusgen

- hat am Ortstermin Weißenburger Straße am 13.06.2024 teilgenommen:
  - Start Bauphase 29.07.
  - 3,50 m Mindest-Durchfahrtsbreite wird eingehalten
  - Parkticket-Automaten werden abgeschaltet, bleiben aber stehen
  - Schilderpfosten bleiben erstmal stehen
  - Es wird mit Pflanzkübeln gearbeitet (gleich am Anfang beim Pariser Platz), Material: Stahl, Form: rund (Maße etc. auf der Rückseite des Plans)
  - Es kommen 2 Behindertenparkplätze (24 Std.) und 4 Kurzzeitparkplätze (24 Std.)
  - Beschilderung der Fußgängerzone jeweils am Anfang rechts und links und Piktogramm „Fußgängerzone“
  - Schrittgeschwindigkeit für Lieferverkehr, Radfahrer und E-Roller auf der abgesenkten Fläche
  - blauer Stellplatz (Mitte bei Optiker Fielmann) wird nicht markiert (weil in Fußgängerzone keine Stellplätze erlaubt sind), aber nicht bespielt (so dass er frei bleibt); Information über Webseite, Arztpraxen
  - ebenso beim blauen Stellplatz Weißenburger Platz (jetzt als Behinderten-Parkplatz markiert, wird de-markiert)
  - KVR wird Präsenz zeigen und kontrollieren; insbesondere Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer
  - Baustellenflächen bleiben leider bestehen
  - Hochbeete sind breiter als laut Sondernutzungsrichtlinie zugelassen; Frau Reitz: Ausnahmegenehmigung wird eingeholt

- zusätzlich zu den Bänken gibt es auch angekettete Stühle
  - Zeitrahmen des Aufbaus: Widmungsänderung und die zu erwartende verkehrsrechtliche Anordnung betreffen den 29.07.; Aufbau soll an diesem einem Tag erfolgen (Montag)
  - rechtzeitig vorher wird es ein Halteverbot geben
  - Frau Reitz: Bitte, dass die Hochbeete bereits am Wochenende irgendwo abgestellt werden können; wird nach Möglichkeit berücksichtigt
  - sehr linearer Verlauf der Fußgängerzone wird kritisiert (weil zum Rasen verleitend); Herr Gerlach: Durch die Baustellen haben wir ohnehin eine Verschwenkung, deshalb zunächst keine weitere Verschwenkungen
  - während der Testphase wird laufend evaluiert und ggf. nachgebessert
  - zeitlich befristete Widmungsänderung ist in juristischer Hinsicht ein bundesweit einmaliges Neuprojekt
  - Lieferzonen sind nicht vorgesehen, Lieferfahrzeuge können frei halten
  - Verkehrszählung wurde durchgeführt:  
1000 KFZ pro Tag (April 2023); 1000 Radl; 8000 Fußgänger
  - unechte Einbahnstraße (Einfahrt nur vom Pariser Platz möglich); Radler etc. dürfen auch in die Gegenrichtung fahren, ebenso die aus den Höfen ausfahrenden Anwohner-KFZ)
  - weiterer Behinderten-Parkplatz (markiert, 24 Std.) am Weißenburger Platz
- und am Infoabend des Baureferates am 04.06.2024, bei der die Themen „Mahdumstellung im Straßenbegleitgrün“ und „Trinkbrunnen“ vorgestellt wurden. Die beiden Präsentationen wurden am 05.06.2024 an alle BA-Mitglieder versandt.

## 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 15.07.2024 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Mobilität, 15.07.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Wirtschaft, 16.07.2024, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 17.07.2024 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 17.07.2024 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 18.07.2024 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

### **Kenntnisnahme**

## 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 24.07.2024, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95  
BA-Vorstand, Dienstag, 09.07.2024, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw.  
Videokonferenz

### **Kenntnisnahme**

## 4. Sonstige Termine

- 29.06. BA-Ausflug nach Freising. Frau Reitz bittet um Rückmeldung.
- 07.07. Stand beim Kultursonntag Johannisplatz
- Vorschlag für die Ratsboxe Oktoberfest: 28.09. um 17 Uhr.

### **Kenntnisnahme**

## 5. Verschiedenes

Genehmigt:

Gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Seite 51

Für das Protokoll:

Gez.

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost